

Fernsehnachrichten bei ARD, ZDF, RTL und Sat.1

▶ InfoMonitor 2014: Internationale Themen dominieren die aktuelle Berichterstattung

Von Udo Michael Krüger*

Politische Auslandereignisse prägten die Fernsehnachrichten im Jahr 2014 nachhaltig und führten zu einem stärkeren Auslandsfokus der aktuellen Berichterstattung. Neben den Konflikten in außer-europäischen Krisengebieten, insbesondere dem Bürgerkrieg in Syrien, dem Gazakonflikt und dem Kampf gegen den islamistischen Terror im Irak sorgte vor allem der Ukraine Konflikt für mediale Aufmerksamkeit. ARD/Das Erste und ZDF trugen mit ihrer intensiven Berichterstattung wesentlich dazu bei, dass dieser europäische Konflikt umfangreich thematisiert wurde. Andere nachrichtenrelevante Ereignisse von weltweiter Bedeutung waren die Ebola-Epidemie in Afrika mit ihren Auswirkungen auf Europa und die USA sowie die Fußball-Weltmeisterschaft in Brasilien. Ferner war auch die Europawahl vor dem Hintergrund der Wirtschaftskrise in einigen EU-Ländern ein relevantes Ereignis für die Nachrichten. Das Ergebnis der Bundestagswahl vom September 2013 und die folgenden Veränderungen in der deutschen Parteienlandschaft wirkten sich ebenfalls erkennbar auf die Politikberichterstattung aus.

**Analyse der
Fernsehnachrichten
zeigt Veränderungen
auf**

Der InfoMonitor des Jahres 2014 zeigt diese Entwicklungen im Rahmen der langfristigen Analyse und Dokumentation der Hauptnachrichten „Tageschau“ (ARD/Das Erste, 20.00 Uhr), „heute“ (ZDF, 19.00 Uhr), „RTL aktuell“ (18.45 Uhr) und „Sat.1 Nachrichten“ (19.55 Uhr) sowie der beiden öffentlich-rechtlichen Nachrichtenmagazine „Tagesthemen“ (ARD/Das Erste, 22.15 Uhr) und „heute-journal“ (ZDF, 21.45 Uhr). (1) Die vorliegende Gesamtjahresbilanz 2014 stellt die monatlichen Auswertungen dieser Sendungen zusammenfassend auf der Gesamtjahresbasis im Vergleich zum Vorjahr dar und vermittelt ein Bild von den Veränderungen im Nachrichtenangebot. (2) Mit ihren hohen Zuschauerzahlen trugen diese Sendungen wesentlich zum Informationsstand und zur Meinungsbildung bei. (3)

**Jährliche Vergleiche
der Sendungsprofile
und Themen**

Der InfoMonitor basiert auf einem methodisch konstanten Verfahren der Datengewinnung (siehe Kästen auf der folgenden Seite). Durch jährliche Vergleiche der Sendungen wird ermittelt, ob sich die Profile und Positionierungen der öffentlich-rechtlichen und privaten Nachrichtenangebote im Ver-

hältnis zueinander und zu den Vorjahren verändert haben. Dies betrifft folgende Untersuchungsfragen: Auf welche Informationsanlässe reagierte die Berichterstattung? Welche Ereignisse führten zu den Topthemen der Monate und des Gesamtjahres? Welche Themenstrukturen ergaben sich durch Auswahl und Sendezeitgewichtung der diversen Themen und Ereignisse? Welche Sachbereiche waren den Sendern wichtig oder unwichtig? Wie änderten sich die Themenschwerpunkte im Jahresverlauf? Welche Länder erlangten durch welche Ereignisse Präsenz in der Auslandsberichterstattung? Welche Politiker traten in den Sendungen auf und verschafften damit ihren Parteien Präsenz?

Informationsanlässe

Wie in den Vorjahren dominierten die negativ konnotierten Anlässe in der Berichterstattung. Die häufigsten Informationsanlässe waren im Jahr 2014 Unfall/Unglück, Demonstration/Protest, Prozess/Verfahren/Urteil, Kriminalität/Delikt, Krieg/Bürgerkrieg, Wettkampf/Rekord. Die seltensten Anlässe kamen aus den Bereichen Erfindung/Neuheit, Parteitag, Veranstaltung/Darbietung, Saisonales Ereignis (z. B. Karneval, Weihnachten), Ausstellung/Präsentation/Messe und Preisverleihung/Ehrung (vgl. Abbildung 1).

Die auffälligsten Veränderungen zum Vorjahr zeigten sich im Zuwachs der Anlässe Wettkampf/Rekord hauptsächlich infolge der Fußball-WM, Regierungstätigkeit infolge des ersten vollen Arbeitsjahres der Großen Koalition, ferner Seuche/Gesundheitsgefährdung infolge der Ebola-Epidemie und Krieg/Bürgerkrieg infolge des Gazakonflikts und des Ukraine Konflikts. Geringere Bedeutung als 2013 hatten dagegen die Anlässe Affäre/Skandal, Naturkatastrophe, Konferenz/Abkommen sowie Wahlen/Wahlkampf.

Vergleicht man die Informationsanlässe öffentlich-rechtlicher und privater Hauptnachrichten, zeigen sich einige typische Muster der Nachrichtenauswahl (Abbildung. 2). ARD/Das Erste und ZDF bevorzugten bei der Nachrichtenauswahl stärker als RTL und Sat.1 politische Informationsanlässe mit meinungsbildendem Informationsgehalt (z. B. Wahlkampf, Parteitag) und prozessuale Ereignisse der Entscheidungsfindung (Konferenz/Abkommen), ferner kulturelle Anlässe (Tod prominenter Personen, Gedenktag/Festakt, Preisverleihung/Ehrung). RTL/Sat.1 bevorzugten dagegen stärker als ARD und ZDF nichtpolitische, einerseits negativ aufgeladene Informationsanlässe (Kriminalität/Delikt, Unfall/Unglück) und andererseits solche mit innovativem (Erfindung/Neuheit) sowie positivem Informationsgehalt (z. B. Weihnachten als saisonales Ereignis).

**Fokus von ARD
und ZDF auf Politik
und Information**

InfoMonitor: Basiswerte 2014 und Codierregeln**Basiswerte 2014****Nachrichtensendungen**

- untersuchte Sendungen: Tagesschau 20.00 Uhr, heute 19.00 Uhr, RTL aktuell, Sat.1 Nachrichten, Tagesthemen, heute-journal
- Gesamtsendedauer der sechs Nachrichtensendungen: 716 Stunden
- insgesamt 2 176 Nachrichtenausgaben
- jeweils 365 Ausgaben der Hauptnachrichten
- 360 Ausgaben der Tagesthemen
- 356 Ausgaben des heute-journal

Sendedauer gesamt

- Tagesschau: 5 711 Min.
- heute: 6 610 Min.
- RTL aktuell: 7 790 Min.
- Sat.1 Nachrichten: 5 625 Min.
- Tagesthemen: 8 612 Min.
- heute-journal: 8 601 Min.

Sendedauer pro Ausgabe

- Tagesschau: 15,6 Min.
- heute: 18,1 Min.
- RTL aktuell: 21,3 Min.
- Sat.1 Nachrichten: 15,4 Min.
- Tagesthemen: 23,9 Min.
- heute-journal: 24,2 Min.

Durchschnittliche Beitragslänge

- Tagesschau: 1,2 Min.
- heute: 1,2 Min.
- RTL Aktuell: 1,2 Min.
- Sat.1 Nachrichten: 1,1 Min.
- Tagesthemen: 1,6 Min.
- heute-journal: 1,5 Min.

Nachrichtenbeiträge (einschließlich An- und Abmoderation sowie Themenüberblick)

- Tagesschau: 4 924 Beiträge
- heute: 5 479 Beiträge
- RTL Aktuell: 6 552 Beiträge
- Sat.1 Nachrichten: 5 283 Beiträge
- Tagesthemen: 5 318 Beiträge
- heute-journal: 5 697 Beiträge

Beiträge pro Ausgabe

- Tagesschau: 13,5
- heute: 15,0
- RTL aktuell: 18,0
- Sat.1 Nachrichten: 14,5
- Tagesthemen: 14,8
- heute-journal: 16,0

Länderauftritte

- Tagesschau: 6 258
- heute: 6 536
- RTL Aktuell: 7 539
- Sat.1 Nachrichten: 5 833
- Tagesthemen: 7 004
- heute-journal: 7 272

Auftritte deutscher Politiker

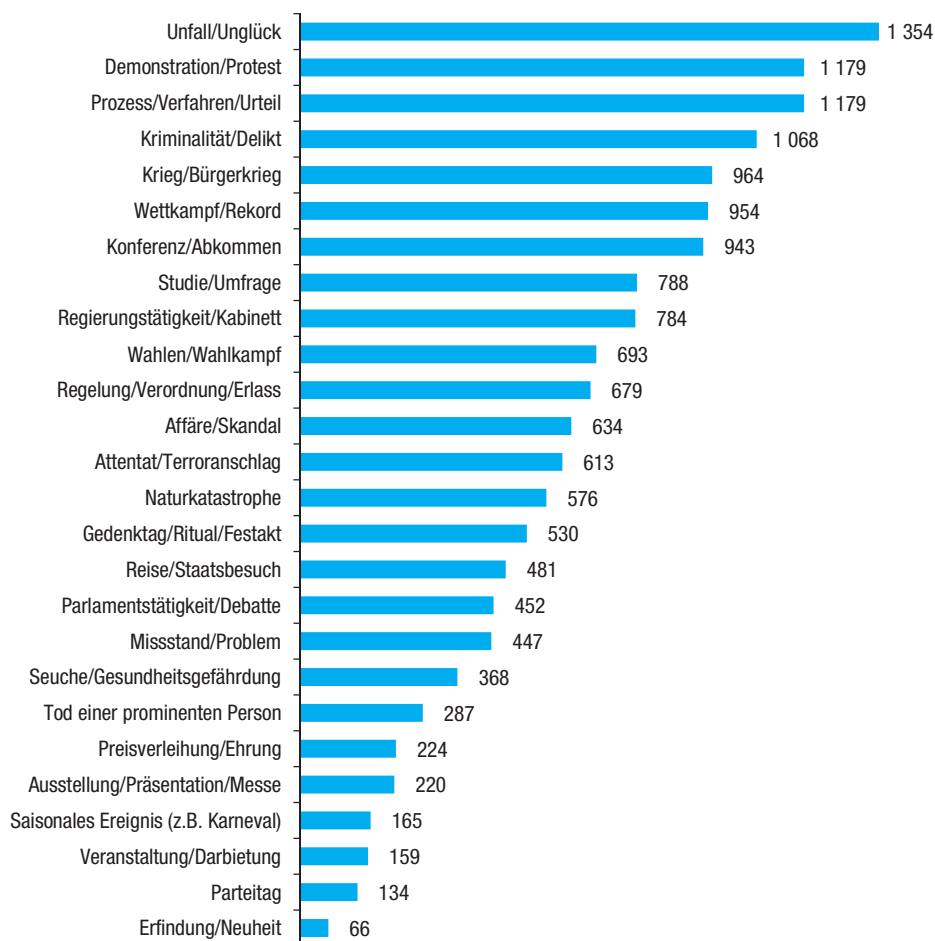
- Tagesschau: 2 011
- heute: 1 733
- RTL Aktuell: 1 407
- Sat.1 Nachrichten: 1 385
- Tagesthemen: 1 849
- heute-journal: 1 985

Auftritte ausländischer Politiker

- Tagesschau: 2 051
- heute: 1 419
- RTL Aktuell: 926
- Sat.1 Nachrichten: 803
- Tagesthemen: 2 076
- heute-journal: 1 855

Codierung

- Die Nachrichtensendungen werden täglich mit Time Code digital aufgezeichnet, codiert und archiviert.
- Analyseeinheit ist jeweils die Nachrichtenausgabe eines Tages.
- In allen Sendungen werden die Wetterberichte mit einbezogen, auch dann, wenn sie durch Sponsor, Trailer und/oder Werbeblock vom übrigen Teil der Sendung getrennt präsentiert werden.
- Die Untersuchungsmerkmale der Sendungen werden auf Sendungs-, Beitrags- und Akteursebene erhoben.
- Jeder formal und thematisch eigenständige Beitrag wird in seiner Anfangs- und Endzeit erfasst, um die Abfolge und Dauer der Beiträge zu ermitteln.
- Auf Beitragsebene wird codiert, welcher Informationsanlass, welcher Themenbereich, welches Sachgebiet, welche konkreten Themenitems und welche Länderbezüge zutreffen.
- Auf Akteursebene werden in jedem Beitrag die jeweils auftretenden deutschen Politiker mit Name, Parteizugehörigkeit und Präsentationsart erfasst.
- Die Themen der Nachrichtensendungen werden in Häufigkeit und Sendedauer, die Länder- und Politikerauftritte in Häufigkeit (Anzahl der Beiträge) quantifiziert.
- Bei Politikerauftritten wird die höchstwertige Präsentationsart im Beitrag codiert. Wird z.B. ein Politiker in der Anmoderation eines Beitrags nur genannt, aber im folgenden Filmbericht mit O-Ton präsentiert, wird er als Akteur mit O-Ton codiert.

Abb. 1 Häufigste Informationsanlässe der Nachrichtenberichterstattung 2014

Gesamt ohne Sonstiges: 16 066 Beiträge.

Untersuchungszeitraum: 1.1.-31.12.2014.

Untersuchte Sendungen: Tagesschau 20 Uhr; heute 19 Uhr; RTL aktuell; Sat.1 Nachrichten; Tagesthemen; heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

Themenstrukturen

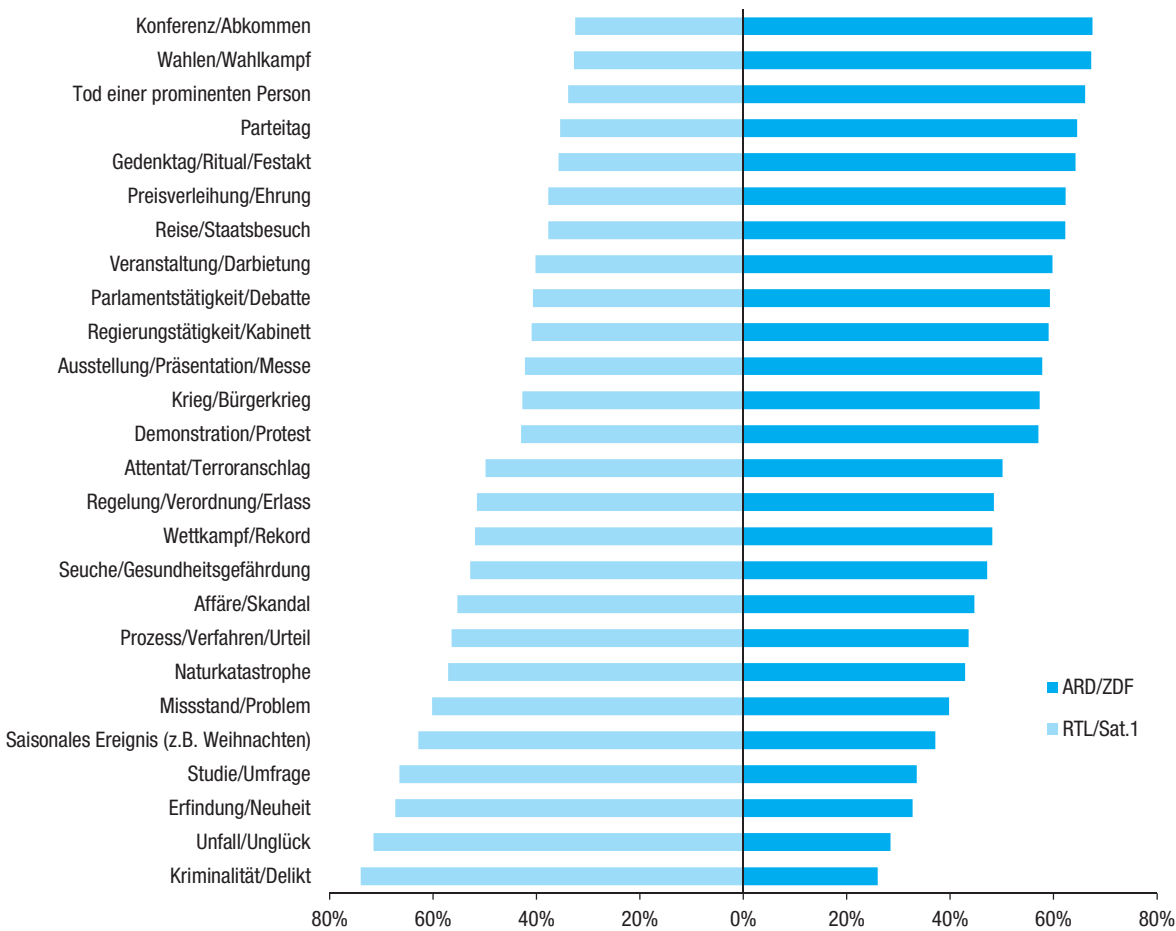
Im Zentrum des Nachrichtenvergleichs standen auch im Jahr 2014 die anhand von zehn universellen Hauptkategorien ermittelten Themenprofile der Sendungen. Sie repräsentieren langfristig gesehen die Nachrichtenarchitektur, an der die Positionierungen der Sender erkennbar werden, und zwar durch Verteilung der Sendezeit auf 1. Politik im engeren Sinne, 2. Wirtschaft, 3. Gesellschaft/Justiz, 4. Wissenschaft/Kultur/Natur, 5. Unfall/Katastrophe, 6. Kriminalität, 7. Human Interest/Alltag/Buntes, 8. Sport, 9. Wetter und 10. Sonstiges. (4)

Insgesamt wurden im Jahr 2014 von den sechs untersuchten Nachrichtensendungen 17 755 Minuten (41 %) der Gesamtsendezeit für Politikthemen aufgewendet (vgl. Tabelle 1). Gegenüber den Vorjahren 2012 (38 %) und 2013 (40 %) gewann die Politikberichterstattung weiter an Bedeutung. Die öffentlich-rechtlichen Nachrichtangebote nahmen dabei mit überdurchschnittlich hohen Sendezeitanteilen eine führende Rolle wahr (vgl. Abbildungen 3 und 4).

So kam die „Tagesschau“ 2014 mit 55 Prozent auf den höchsten Politikanteil, gefolgt vom „heute-journal“ mit 51 Prozent und den „Tagesthemen“ mit 50 Prozent. Die ZDF-Hauptnachrichtensendung „heute“ entsprach mit 40 Prozent knapp dem Durchschnittswert aller Sendungen; mit deutlichem Abstand dahinter lagen die „Sat.1 Nachrichten“ (28 %) und „RTL aktuell“ (22 %). Auch beim Vergleich der Politikanteile in Minuten pro Nachrichtenausgabe unterschieden sich die öffentlich-rechtlichen Sendungen im Jahresdurchschnitt 2014 deutlich von den privaten. Unter den Hauptnachrichten führte die „Tagesschau“ mit 9 Minuten vor der „heute“-Sendung mit 7 Minuten, während „RTL aktuell“ auf 5 Minuten und die „Sat.1 Nachrichten“ nur auf 4 Minuten kamen. Den geringeren Politikanteil von

**ARD und ZDF
mit den größten
Politikanteilen**

Abb. 2 Informationsanlässe der Hauptnachrichten 2014
Anzahl der Beiträge in %



Untersuchungszeitraum: 1.1.-31.12.2014.
 Untersuchte Sendungen: Tagesschau 20 Uhr; heute 19 Uhr; RTL aktuell; Sat.1 Nachrichten.
 Quelle: IFEM, Köln.

„heute“ kompensierte das „heute-journal“ mit 12 Minuten, die „Tagesthemen“ kommen auf den gleichen Wert. Damit widmete die ARD/Das Erste der politischen Berichterstattung in ihren prominentesten Nachrichtensendungen im Durchschnitt täglich 21 Minuten und das ZDF 19 Minuten.

Auslandsberichterstattung nahm bei öffentlich-rechtlichen Sendungen zu

Ein zentraler Befund des InfoMonitors 2014 zeigt sich im Trend zur Verstärkung der Auslandsberichterstattung. ARD/Das Erste und ZDF haben in den letzten drei Jahren ihre Sendezeit für Politikberichterstattung zunehmend auf Ereignisse der internationalen Politik zulasten der deutschen Politik verlagert. Bei RTL und Sat.1 ließ sich dies nicht in gleicher Weise beobachten (vgl. Abbildung 5).

Schon im Jahr 2012 übertraf die Berichterstattung über internationale Politik bei ARD/ZDF (25 %) den Anteil der deutschen Politik (21 %). Im Jahr 2014

hatte die Berichterstattung über internationale Politik (37 %) einen starken Zuwachs, während die deutsche Politik (17 %) Sendezeit verlor. Diese Verlagerung der Sendezeit zeigt, dass die Nachrichtenredaktionen von ARD und ZDF den Ereignissen im internationalen Kontext der Politik zunehmend mehr Relevanz beimaßen als denen der engeren deutschen Politik. Damit vollzogen die öffentlich-rechtlichen Nachrichten einen Wandel, der bei den privaten Nachrichten nicht in gleicher Weise stattfand. Bei RTL/Sat.1 überwog 2012 und 2013 die deutsche Politik mit 14 bzw. 13 Prozent und die internationale Politik sank von 12 auf 10 Prozent. Im Jahr 2014 folgten RTL und Sat.1 in schwacher Intensität dem von ARD und ZDF gesetzten Trend, die Berichterstattung über internationale Politik (14 %) erreichte erstmals einen höheren Anteil als diejenige über deutsche Politik (11 %).

Über Themen aus Wirtschaft und Gesellschaft/Justiz wurde 2014 in allen Sendungen weniger umfangreich berichtet als im Vorjahr. Der Sendezeitanteil für Wirtschaftsthemen lag im Jahresdurchschnitt bei 6 Prozent und für Gesellschaft/Justiz bei 9 Pro-

Bei Wirtschaftsthemen geringere quantitative Unterschiede

Tab. 1 Themenstruktur 2012 bis 2014 der wichtigsten Nachrichtensendungen von ARD, ZDF, RTL und Sat.1

	Tagesschau			heute			RTL aktuell			Sat.1 Nachrichten		
	2012	2013	2014	2012	2013	2014	2012	2013	2014	2012	2013	2014
Minuten gesamt												
Politik	3 073	2 993	3 114	2 587	2 464	2 641	1 820	1 669	1 730	1 498	1 400	1 554
Wirtschaft	410	330	237	472	375	279	509	406	364	353	309	289
Gesellschaft/Justiz	559	592	489	656	597	616	609	685	740	486	533	610
Wissenschaft/Kultur	196	283	212	280	363	290	228	278	213	166	250	182
Unfall/Katastrophe	195	287	294	294	451	454	509	687	718	383	511	501
Kriminalität	86	89	70	191	171	128	516	522	452	366	411	374
Human Interest/Alltag/Buntes	147	121	146	498	470	387	1 016	976	1 025	972	1 003	1 046
Sport	434	399	428	1 026	960	914	1 570	1 426	1 430	349	226	294
Wetter	413	408	408	434	413	402	542	539	541	182	251	461
Sonstiges	266	275	314	500	506	499	585	590	576	271	312	314
Gesamt	5 779	5 778	5 711	6 939	6 770	6 610	7 905	7 778	7 790	5 026	5 206	5 625
in %												
Politik	53	52	55	37	36	40	23	21	22	30	27	28
Wirtschaft	7	6	4	7	6	4	6	5	5	7	6	5
Gesellschaft/Justiz	10	10	9	9	9	9	8	9	9	10	10	11
Wissenschaft/Kultur	3	5	4	4	5	4	3	4	3	3	5	3
Unfall/Katastrophe	3	5	5	4	7	7	6	9	9	8	10	9
Kriminalität	1	2	1	3	3	2	7	7	6	7	8	7
Human Interest/Alltag/Buntes	3	2	3	7	7	6	13	13	13	19	19	19
Sport	8	7	7	15	14	14	20	18	18	7	4	5
Wetter	7	7	7	6	6	6	7	7	7	4	5	8
Sonstiges	5	5	5	7	7	8	7	8	7	5	6	6
Gesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Minuten pro Ausgabe												
Politik	8	8	9	7	7	7	5	5	5	4	4	4
Wirtschaft	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Gesellschaft/Justiz	2	2	1	2	2	2	2	2	2	1	1	2
Wissenschaft/Kultur	1	1	1	1	1	1	1	1	1	0	1	0
Unfall/Katastrophe	1	1	1	1	1	1	1	2	2	1	1	1
Kriminalität	0	0	0	1	0	0	1	1	1	1	1	1
Human Interest/Alltag/Buntes	0	0	0	1	1	1	3	3	3	3	3	3
Sport	1	1	1	3	3	3	4	4	4	1	1	1
Wetter	1	1	1	1	1	1	1	1	1	0	1	1
Sonstiges	1	1	1	1	1	1	2	2	2	1	1	1
Gesamt	16	16	16	19	19	18	22	21	21	14	14	15
Anzahl der Ausgaben	366	365	365	366	365	365	366	365	365	366	365	365

(Fortsetzung nächste Seite)

zent. In beiden Themenbereichen unterschieden sich öffentlich-rechtliche und private Nachrichten nur gering. Die Schwankungen im Umfang der Wirtschaftsthematisierung verweisen auf den Einfluss von Krisen in den letzten drei Jahren. Unter dem Einfluss der Eurokrise fiel die Wirtschaftsberichterstattung im Jahr 2012 in allen Sendungen mit 8 Prozent am höchsten aus und sank danach sukzessiv auf 6 Prozent im Jahr 2014. Die Schwankungsbreite zwischen den Sendungen lag 2014 zwischen 4 Prozent Wirtschaftsanteil in „Tagesschau“ und „heute“ und 9 Prozent im „heute-journal“. „RTL aktuell“ und die „Sat.1 Nachrichten“ kamen jeweils

auf einen Anteil von 5 Prozent, die „Tagesthemen“ auf 6 Prozent. Durchschnittlich mehr Sendezeit (9%) verwendeten alle Nachrichtensendungen in den letzten drei Jahren bei geringen Schwankungen für gesellschaftlich relevante Themen. Öffentlich-rechtliche und private Nachrichten unterschieden sich im Umfang dieser Themen nur geringfügig.

Tab. 1 Themenstruktur 2012 bis 2014 der wichtigsten Nachrichtensendungen von ARD, ZDF, RTL und Sat.1 (Fortsetzung)

	Tagesthemen			heute-journal			Gesamt		
	2012	2013	2014	2012	2013	2014	2012	2013	2014
Minuten gesamt									
Politik	4 089	3 993	4 348	4 115	4 135	4 367	17 183	16 654	17 755
Wirtschaft	778	667	538	1 015	916	750	3 536	3 003	2 457
Gesellschaft/Justiz	821	860	688	799	800	822	3 930	4 066	3 965
Wissenschaft/Kultur	383	520	341	403	588	423	1 656	2 282	1 661
Unfall/Katastrophe	234	385	354	273	558	475	1 889	2 880	2 796
Kriminalität	112	142	93	196	196	120	1 468	1 530	1 237
Human Interest/Alltag/Buntes	389	384	380	551	448	512	3 572	3 403	3 497
Sport	866	826	742	453	384	367	4 697	4 220	4 175
Wetter	694	768	731	401	413	381	2 666	2 793	2 924
Sonstiges	380	389	396	412	409	384	2 415	2 482	2 483
Gesamt	8 745	8 933	8 612	8 618	8 847	8 601	43 012	43 313	42 950
in %									
Politik	47	45	50	48	47	51	40	38	41
Wirtschaft	9	7	6	12	10	9	8	7	6
Gesellschaft/Justiz	9	10	8	9	9	10	9	9	9
Wissenschaft/Kultur	4	6	4	5	7	5	4	5	4
Unfall/Katastrophe	3	4	4	3	6	6	4	7	7
Kriminalität	1	2	1	2	2	1	3	4	3
Human Interest/Alltag/Buntes	4	4	4	6	5	6	8	8	8
Sport	10	9	9	5	4	4	11	10	10
Wetter	8	9	8	5	5	4	6	6	7
Sonstiges	4	4	5	5	5	4	6	6	6
Gesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Minuten pro Ausgabe									
Politik	11	11	12	11	12	12	8	8	8
Wirtschaft	2	2	1	3	3	2	2	1	1
Gesellschaft/Justiz	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Wissenschaft/Kultur	1	1	1	1	2	1	1	1	1
Unfall/Katastrophe	1	1	1	1	2	1	1	1	1
Kriminalität	0	0	0	1	1	0	1	1	1
Human Interest/Alltag/Buntes	1	1	1	2	1	1	2	2	2
Sport	2	2	2	1	1	1	2	2	2
Wetter	2	2	2	1	1	1	1	1	1
Sonstiges	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Gesamt	24	25	24	24	25	24	20	20	20
Anzahl der Ausgaben	360	360	360	359	358	356	2 183	2 178	2 176

Untersuchungszeitraum: 1.1. bis 31.12.2014.

Untersuchte Sendungen: Tagesschau (20 Uhr); heute (19 Uhr); RTL aktuell; Sat.1 Nachrichten; Tagesthemen; heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

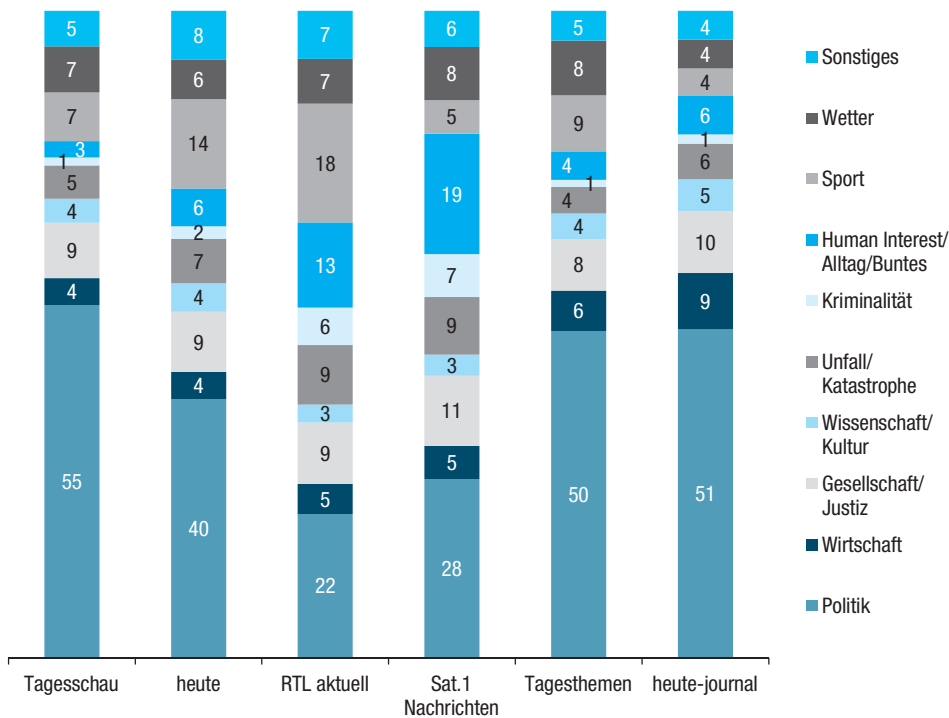
Zur nichtpolitischen Berichterstattung gehören die Themenbereiche Wissenschaft/Kultur, Unfall/Katastrophe, Kriminalität, Human Interest/Alltag/Buntes, Sport, Wetter und Sonstiges. Die Berichterstattung über Wissenschaft/Kultur lag 2014 wie schon 2012 bei 4 Prozent der Gesamtsendezeit. Das „heute-journal“ (5%) berichtete etwas umfangreicher über die

Themen aus Wissenschaft und Kultur als die übrigen öffentlich-rechtlichen Sendungen (4%). Die geringsten Anteile fanden sich mit jeweils 3 Prozent bei „RTL aktuell“ und in den „Sat.1 Nachrichten“.

Für die Berichterstattung über Unfälle und Katastrophen, die 2014 wie im Vorjahr 7 Prozent der Nachrichtenzeit ausmachten, wendeten die privaten Sender weiterhin mehr Sendezeit auf als die öffentlich-rechtlichen. Diesen Ereignissen widmeten „RTL aktuell“ (9%) und die „Sat.1 Nachrichten“ (9%) etwa

RTL/Sat.1 mit höherem Anteil an Berichten zu Unfällen und Katastrophen

Abb. 3 Themenstruktur der Nachrichtensendungen 2014
Sendeanteile in %



Untersuchungszeitraum: 1.1.-31.12.2014.
Untersuchte Sendungen: Tagesschau 20 Uhr; heute 19 Uhr; RTL aktuell; Sat.1 Nachrichten; Tagesthemen; heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

doppelt so viel Sendezeitanteile wie „Tagesschau“ (5%) und „Tagesthemen“ (4%). Stärker als die ARD/ Das Erste befasste sich das ZDF in „heute“ (7%) wie auch im „heute-journal“ (6%) mit Unfällen und Katastrophen.

Auch bei der insgesamt im Jahr 2014 verringerten Kriminalitätsberichterstattung (3%) unterschieden sich nach wie vor die öffentlich-rechtlichen deutlich von den privaten Nachrichten. Während Kriminalitätsthemen bei der ARD/Das Erste nur 1 Prozent und beim ZDF im „heute-journal“ 1 Prozent und in „heute“ 2 Prozent ausmachten, verwendeten RTL und Sat.1 6 bzw. 7 Prozent für diese Themen.

Privatsender: Human-Interest- und Alltagsthemen mit starkem Gewicht

Im Themenbereich Human Interest/Alltag/Buntes mit einem in den letzten drei Jahren konstanten Sendezeitanteil von insgesamt 8 Prozent zeigten sich 2014 wieder die typischen Unterschiede zwischen den öffentlich-rechtlichen und privaten Sendungen. Knapp ein Fünftel der Sendezeit verwendeten die „Sat.1 Nachrichten“ für diese Themen, gefolgt von „RTL aktuell“ (13%), während sie beim ZDF in „heute“ und „heute-journal“ nur jeweils 6 Prozent und bei der ARD in den „Tagesthemen“ 4 Prozent und in der „Tagesschau“ 3 Prozent der Sendezeit erhielten.

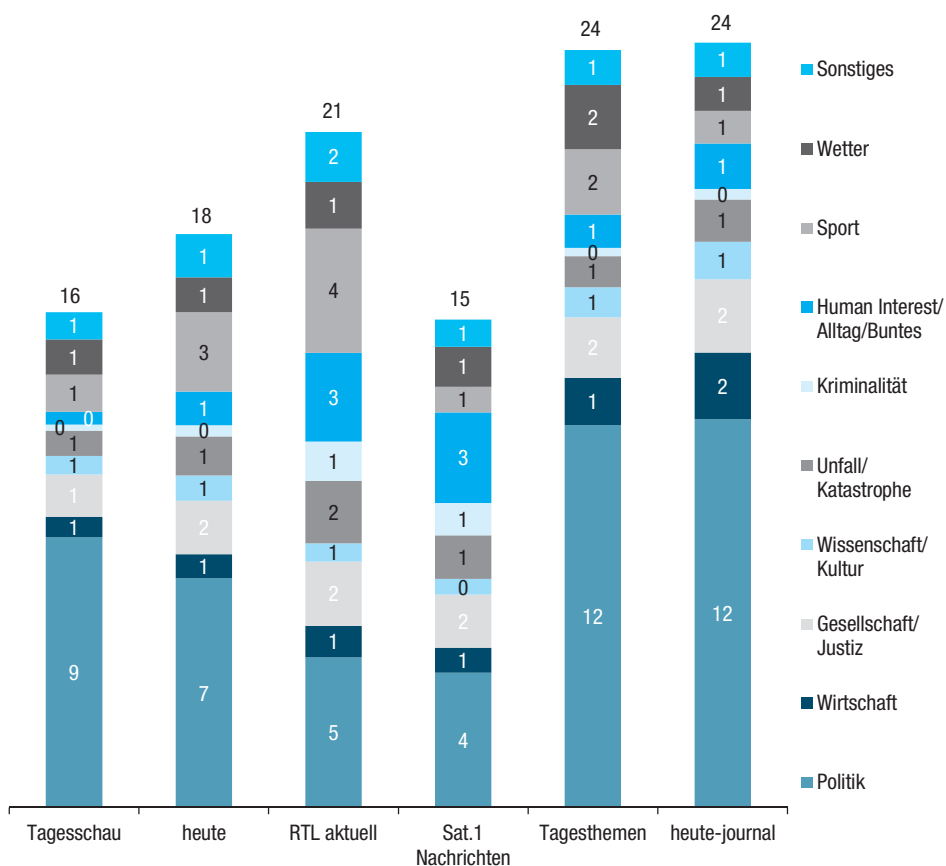
RTL aktuell mit größtem Sportanteil

Auch im Themenbereich Sport mit durchschnittlich 10 Prozent der Sendezeit unterschieden sich die Nachrichtensendungen im Jahr 2014 auf ähnliche

Weise wie im Vorjahr. „RTL aktuell“ (18%) hatte erneut den höchsten Sportanteil. Während bei der ARD die Sportberichterstattung in „Tagesthemen“ (9%) und „Tagesschau“ (7%) ähnliche Anteile erhielt, räumte das ZDF dem Sport in „heute“ (14%) den Vorrang gegenüber dem „heute-journal“ (4%) ein. Am stärksten unterschieden sich die privaten Hauptnachrichten im Umfang der Sportberichterstattung, nachdem Sat.1 seinen Sportanteil von 7 Prozent im Jahr 2012 bis auf 4 Prozent 2013 reduziert hatte und 2014 dafür 5 Prozent der Sendezeit verwendete.

Fasst man die Berichterstattung über Politik, Wirtschaft und Gesellschaft/Justiz als Politikberichterstattung im weiteren Sinne zusammen und stellt sie der nichtpolitischen Berichterstattung gegenüber, ergeben sich folgende Relationen mit Aussagekraft über die Grundpositionierungen der Nachrichtensendungen: Danach rangierte im Jahr 2014 das öffentlich-rechtliche Nachrichtenmagazin „heute-journal“ mit einer Relation von 69:31 Politik i.w.S. versus Nicht-Politik als politikintensivste Nachrichtensendung vor der „Tagesschau“ mit einer Relation von 67:33, gefolgt von den „Tagesthemen“ mit einer Relation von 65:35, mit Abstand folgte „heute“ mit einer Relation von 54:46. Die „Sat.1 Nachrichten“

Abb. 4 Themenstruktur der Nachrichtensendungen 2014
in Sendeminuten pro Ausgabe

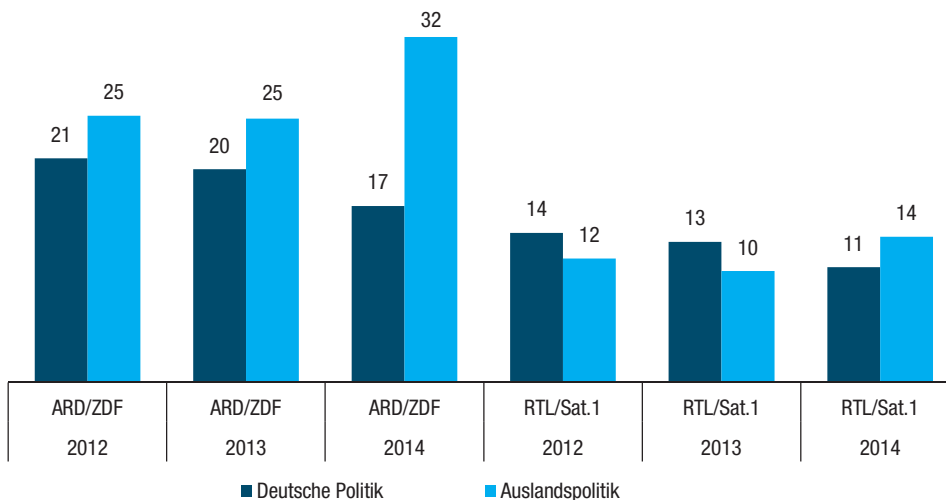


Untersuchungszeitraum: 1.1.-31.12.2014.

Untersuchte Sendungen: Tagesschau 20 Uhr; heute 19 Uhr; RTL aktuell; Sat.1 Nachrichten; Tagesthemen; heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

Abb. 5 Deutsche und internationale Politik in den Fernsehnews 2012 bis 2014
%-Anteil der Sendezeit



Untersuchungszeitraum: 1.1.-31.12.2014.

Untersuchte Sendungen: Tagesschau 20 Uhr; heute 19 Uhr; RTL aktuell; Sat.1 Nachrichten; Tagesthemen; heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

Tab. 2 Themen der Websitehinweise 2014
Anzahl der Beiträge in %

	Tagesschau	heute	RTL aktuell	Sat.1 Nachrichten	Tagesthemen	heute journal	Gesamt
Politik gesamt	70	55	22	24	69	56	52
Politik Deutschland	27	25	14	12	24	24	22
Politik International	42	30	8	11	45	33	30
Wirtschaft/Verkehr	4	6	8	10	4	7	6
Gesellschaft/Justiz	13	13	16	11	10	15	14
Wissenschaft/Kultur/Natur	3	4	4	4	3	4	4
Unfall/Katastrophe	7	8	7	6	6	7	7
Kriminalität	1	1	4	3	1	2	2
Human Interest/Alltag/Buntes	2	8	28	20	6	7	11
Sport	0	6	12	23	0	3	6
Gesamtzahl Websitehinweise zu Themen	337	307	272	105	163	259	1 443

Untersuchungszeitraum: 1.1. bis 31.12.2014.

Untersuchte Sendungen: Tagesschau (20 Uhr); heute (19 Uhr); RTL aktuell; Sat.1 Nachrichten; Tagesthemen; heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

Themenbezogene Websitehinweise in den Fernsehnachrichten

kamen im Jahr 2014 auf eine Relation von 44:56 und „RTL aktuell“ auf eine Relation von 36:64. Alle Nachrichtensendungen mit Ausnahme der „Tagesschau“, hatten im Jahr 2014 einen leicht höheren Anteil an Berichterstattung über Politik, Wirtschaft und Gesellschaft/Justiz im Vergleich zum Vorjahr.

Das Informationspotenzial der Nachrichtensendungen wird bei einzelnen Nachrichtenbeiträgen durch Hinweise auf die Internetangebote der Sender selektiv erweitert. Erfasst und vergleicht man die mit Themen verknüpften Websitehinweise, zeigt sich, wie die Sender dieses Potenzial nutzen (vgl. Tabelle 2 und Abbildung 6). Insgesamt wurden im Jahr 2014 erstmalig 1 443 themenbezogene Websitehinweise erfasst. Davon entfielen die meisten auf „Tagesschau“ (337) und „heute“ (307), gefolgt von „RTL aktuell“ (272), „heute-journal“ (259) und „Tagesthemen“ (163) deutlich vor den „Sat.1 Nachrichten“ (105). Die Themenstruktur der Websitehinweise entsprach grundsätzlich dem Muster der Nachrichtensendungen. Am stärksten nutzte die ARD/Das Erste das zusätzliche Informationspotenzial der Website. In „Tagesschau“ und „Tagesthemen“ entfielen jeweils 69 Prozent der themenbezogenen Websitehinweise auf Beiträge zur Politik, beim ZDF waren es in „heute“ 55 Prozent und im „heute-journal“ 57 Prozent. Nach deutscher und internationaler Politik unterschieden zeigt sich: Etwa ein Viertel der Websitehinweise bezogen sich in den Nachrichtensendungen von ARD und ZDF jeweils auf deutsche Politik, der größere Teil auf internationale Politik. Hier zeigt sich ferner die Intensität, mit der besonders die ARD auf das ergänzende Informationsangebot im Internet zur internationalen Politik hinwies. In der „Tagesschau“ (42 %) und noch stärker in den „Tagesthemen“ (46 %) konzentrierten sich anteilig die meisten Websitehinweise auf Beiträge zur internationalen Politik. Geringer waren die entsprechenden Anteile in „heute“ (30 %) und im „heute-journal“ (33 %).

RTL und Sat.1 verteilten ihre geringere Anzahl an Websitehinweisen nach einem ähnlichen Muster. Politikbeiträge erhielten erheblich weniger, Beiträge der Kategorien Human Interest/Alltag/Buntes und Sport erheblich mehr Websitehinweise als bei ARD/Das Erste und ZDF. Von den themenbezogenen Websitehinweisen entfielen auf Politikbeiträge in „RTL aktuell“ 22 Prozent, darunter 8 Prozent auf internationale Politik, und in den „Sat.1 Nachrichten“ 23 Prozent, darunter 11 Prozent auf internationale Politik. Abbildung 6 unterstreicht das sehr unterschiedliche Themenprofil der Websitehinweise in den öffentlich-rechtlichen und privaten Nachrichtensendungen.

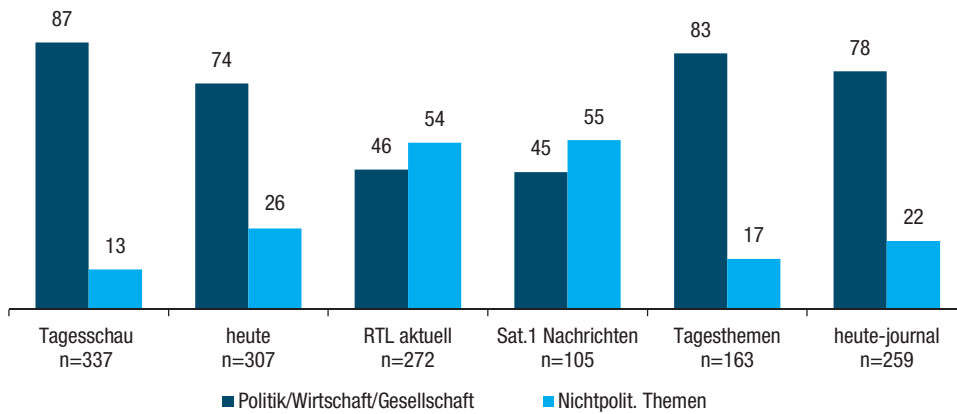
Themenstrukturen im Jahresverlauf

Wie sich die Berichterstattung in den Nachrichtensendungen im Verlauf des Jahres 2014 unter dem Einfluss wichtiger Ereignisse entwickelte, lässt sich exemplarisch an wichtigen Themenbereichen der Nachrichtensendungen veranschaulichen.

Die Politikberichterstattung wurde in allen Monaten von den öffentlich-rechtlichen Nachrichtensendungen dominiert (vgl. Abbildung 7). Den „Tagesthemen“ und dem „heute-journal“ mit der durchschnittlich größten Sendungslänge fiel dabei die führende Rolle zu. Im ersten Halbjahr fiel der Umfang der Politikberichterstattung im „heute-journal“ wechselhafter aus als in den „Tagesthemen“. In beiden Sendungen sank die Politikberichterstattung im Juni als Folge der verkürzten Ausgaben während der Fußball-WM in Brasilien. Im zweiten Halbjahr stieg die Sendezahl für Politikthemen wieder auf das Niveau vor Juni und erreichte bei ähnlichem Verlauf in „Tagesthemen“ und „heute-journal“ im dritten Quartal Jahreshöchstwerte. Im vierten Quartal sank der

Politikberichterstattung

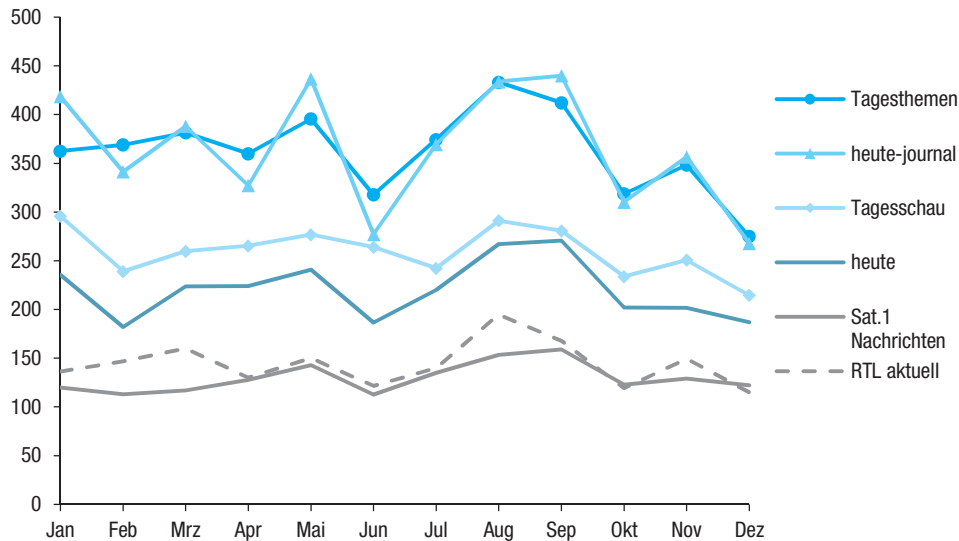
Abb. 6 Themen mit Websitehinweis 2014
%-Anteil der Beiträge



Untersuchungszeitraum: 1.1.-31.12.2014.
Untersuchte Sendungen: Tagesschau 20 Uhr; heute 19 Uhr; RTL aktuell; Sat.1 Nachrichten; Tagesthemen; heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

Abb. 7 Politikberichterstattung 2014
Sendedauer in Minuten



Untersuchungszeitraum: 1.1.-31.12.2014.
Untersuchte Sendungen: Tagesschau 20 Uhr; heute 19 Uhr; RTL aktuell, Sat.1 Nachrichten; Tagesthemen; heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

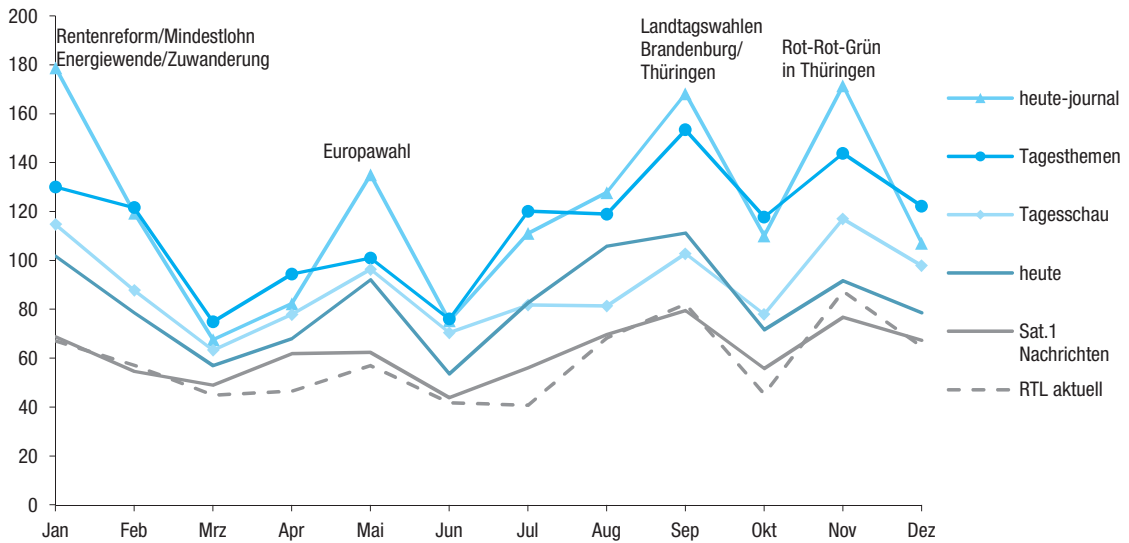
Umfang in beiden Sendungen auf einen Tiefstwert im Dezember. Die Politikberichterstattung in „Tagesschau“ und „heute“ rangierte im mittleren Bereich, wobei die kürzere „Tagesschau“ in allen Monaten die „heute“-Nachrichten an Umfang übertraf. Die privaten Hauptnachrichten hatten in allen Monaten den geringsten Umfang an Politikthematik.

8), zeigt sich zum einen, dass die öffentlich-rechtlichen und privaten Hauptnachrichten relativ ähnliche Verläufe hatten. In keinem Monat erreichten RTL und Sat.1 jedoch die Sendezeit von ARD/Das Erste und ZDF. Von den Hauptnachrichten hoben sich die Nachrichtenmagazine in den meisten Monaten deutlich ab. Zum anderen zeigt sich, welche Ereignisse die Berichterstattung intensivierten und in welchen Phasen die deutsche Politik weniger stark vertreten war. Noch reagibler als die „Tagesthemen“ war das „heute-journal“ mit den vergleichsweise stärksten Schwankungen. Die Ereignishöhepunkte der deutschen Politikberichterstattung zeigten sich

Deutsche Politik

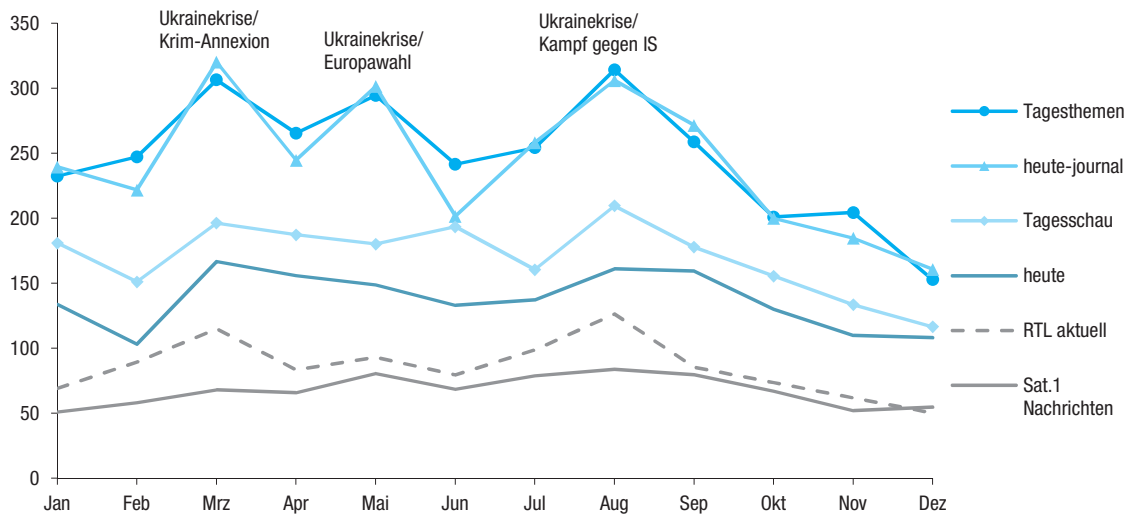
Vergleicht man die Berichterstattung speziell über deutsche Politik im Jahresverlauf (vgl. Abbildung

Abb. 8 Deutsche Politik 2014
Sendedauer in Minuten



Untersuchungszeitraum: 1.1.-31.12.2014.
 Untersuchte Sendungen: Tagesschau 20 Uhr; heute 19 Uhr; RTL aktuell, Sat.1 Nachrichten; Tagesthemen; heute-journal.
 Quelle: IFEM, Köln.

Abb. 9 Internationale Politik 2014
Sendedauer in Minuten



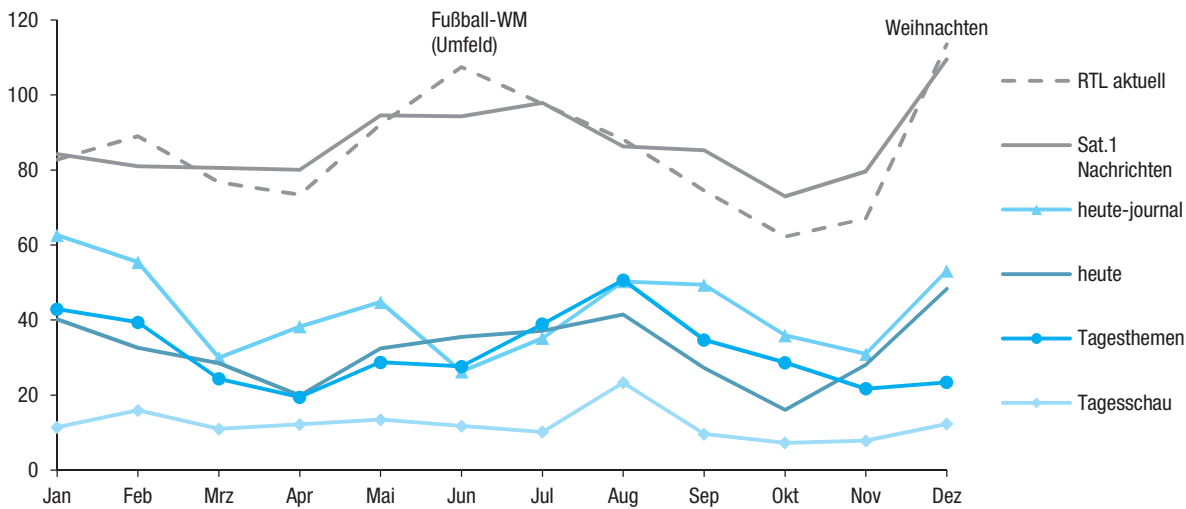
Untersuchungszeitraum: 1.1.-31.12.2014.
 Untersuchte Sendungen: Tagesschau 20 Uhr; heute 19 Uhr; RTL aktuell, Sat.1 Nachrichten; Tagesthemen; heute-journal.
 Quelle: IFEM, Köln.

im Januar anlässlich der Themen Rentenreform, Mindestlohn, Energiewende und Zuwanderung im „heute-journal“ im Mai mit der Europawahl, im September durch die Landtagswahlen in Brandenburg und Thüringen sowie im November durch das Zustandekommen einer rot-rot-grünen Koalition in Thüringen mit der Wahl von Bodo Ramelow (Die Linke) zum Ministerpräsidenten.

Die „Tagesthemen“ und das „heute-journal“ hatten in allen Monaten die höchsten Werte, im mittleren Bereich übertraf die „Tagesschau“ „heute“ und im unteren Bereich lag „RTL aktuell“ mit leichtem Vorsprung vor den „Sat.1 Nachrichten“. Spitzenwerte bei den Nachrichtenmagazinen verweisen auf die absoluten Topthemen des Jahres (siehe zu Topthemen auch weiter unten). So kam es erstmals im März zu einem Spitzenwert der internationalen

Internationale Politik Ein genauer Blick auf den Jahresverlauf der Berichterstattung über internationale Politik belegt deutliche Unterschiede zwischen den öffentlich-rechtlichen und privaten Sendungen (vgl. Abbildung 9).

Abb. 10 Berichterstattung über Human Interest/Alltag/Buntes 2014
Sendedauer in Minuten



Untersuchungszeitraum: 1.1.-31.12.2014.

Untersuchte Sendungen: Tagesschau 20 Uhr; heute 19 Uhr; RTL aktuell, Sat.1 Nachrichten; Tagesthemen; heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

Politikberichterstattung anlässlich der Krim-Annektion im Ukraine Konflikt, worauf die öffentlich-rechtlichen Nachrichten intensiv reagierten, und zwar hauptsächlich zulasten der deutschen Politikberichterstattung, die hier ihren ersten Tiefpunkt hatte. Der Ukraine Konflikt und die Europawahlen führten im Mai zusammen zum zweiten Höhepunkt der internationalen Politikberichterstattung. Zu einem starken Rückgang kam es durch die Fußball-WM im Juni. Ein dritter Höhepunkt lag im August, auch hier anlässlich der Ereignisse im Ukraine Konflikt sowie zusätzlich durch die aufkommende Themenkonkurrenz im Zusammenhang mit dem Kampf gegen die Terror-Miliz Islamischer Staat.

Wirtschaftsberichterstattung

In der Wirtschaftsberichterstattung hatten die öffentlich-rechtlichen Nachrichtenmagazine in allen Monaten einen deutlich höheren Sendezeitumfang als die Hauptnachrichten. Dabei lag das „heute-journal“ vor den „Tagesthemen“. Beide Sendungen hatten einen wechselhaften Verlauf mit Höchstwerten im Januar und rückläufigen Werten bis Juni, die sich im zweiten Halbjahr im „heute-journal“ stärker erhöhten als in den „Tagesthemen“. In den Hauptnachrichten rangierten die privaten Sender bei weniger Schwankungen überwiegend vor den öffentlich-rechtlichen. Im zweiten Halbjahr legten die Wirtschaftsthemen bei RTL zu, sodass „RTL aktuell“ unter den Hauptnachrichten die führende Rolle übernahm.

Gesellschaft und Justiz

Die Berichterstattung über relevante Themen aus Gesellschaft und Justiz verlief in den meisten Monaten ohne nennenswerte Unterschiede zwischen

den Sendungen. In den Sommermonaten lagen die Tiefpunkte, zu Beginn des ersten und vierten Quartals die Höchstwerte der Berichterstattung, am stärksten ausgeprägt im „heute-journal“.

Bei Themen über Wissenschaft/Kultur hatte das „heute-journal“ überwiegend die führende Position. Die „Tagesthemen“ lagen nur im März und April vorn. Alle Sendungen hatten im Grundmuster meist einen ähnlichen Verlauf, im März und April bewirkten Aktivitäten des Papstes und das Osterfest einen Anstieg in allen Sendungen. Die Höchstwerte hatten die Sendungen im Oktober und November. Zu den damit verbundenen Ereignissen gehörten unter anderem Nobelpreisvergaben, die Entdeckung der Kunstsammlung von Gurlitt, kirchliche Feiertage, Reiseaktivitäten des Papstes sowie Forschungsaktivitäten in der Raumfahrt.

Die Berichterstattung über Unfälle und Katastrophen fiel im Jahr 2014 weniger umfangreich aus als im Vorjahr anlässlich der Hochwasserkatastrophe in Deutschland. Die Sendungen boten ein weitgehend ähnliches Bild im Verlauf der Monate. „RTL aktuell“ hatte meistens die höchsten Sendezeitwerte. Die Höchstwerte fielen in den Juli und Oktober. Wesentlichen Anteil daran hatten im Juli der Flugzeugabsturz MH-17 in der Ukraine und die Bergung des Kreuzfahrtschiffes Costa Concordia sowie im Oktober unter anderem die Ebola-Epidemie in Westafrika als humanitäre Katastrophe mit Folgen in europäischen Ländern und den USA.

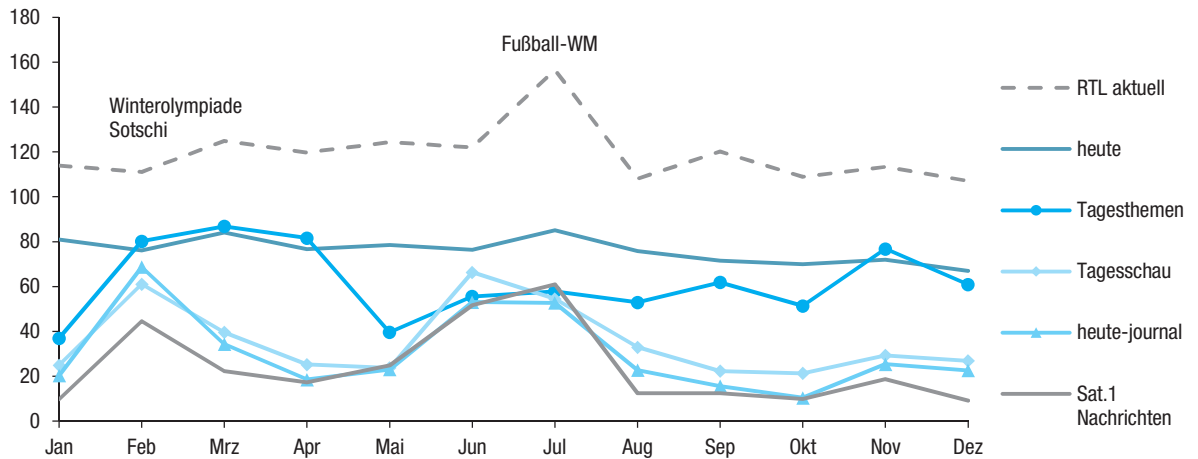
In keinem anderen Themenbereich dominierten die privaten Nachrichtensendungen im gesamten Jahresverlauf 2014 so deutlich wie bei der Berichterstattung über Human-Interest- und Alltagsthemen (vgl. Abbildung 10). Die Spitzenwerte mit den

Wissenschaft, Kultur

Unfälle und Katastrophen

Human-Interest- und Alltagsthemen

Abb. 11 Sportberichterstattung 2014
Sendedauer in Minuten



Untersuchungszeitraum: 1.1.-31.12.2014.

Untersuchte Sendungen: Tagesschau 20 Uhr; heute 19 Uhr; RTL aktuell, Sat.1 Nachrichten; Tagesthemen; heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

stärksten Unterschieden zu den öffentlich-rechtlichen Sendungen lagen im Juni und im Dezember. Im Juni wirkten sich unter anderem Berichte im Umfeld der Fußball-WM und im Dezember diverse Weihnachtsthemen aus. Den gleichförmigsten Verlauf über die Monate des Jahres 2014 bei vergleichsweise geringsten Sendezeitanteilen hatte die „Tagesschau“, die den Human-Interest-Themen generell wenig Aufmerksamkeit widmet.

Sport In der Sportberichterstattung behauptete „RTL aktuell“ in allen Monaten eine Führungsposition. Der Spitzenwert fiel in den Juli, der letzten Phase der Fußball-WM, während die übrigen Monate kaum Spitzen aufwiesen und damit den Charakter der festen Sportrubrik unterstreichen (vgl. Abbildung 11). Ebenfalls nur geringe Schwankungen im Umfang der Sportberichterstattung zeigte die „heute“-Sendung. Dagegen richteten die „Tagesthemen“ den Umfang ihrer Sportberichterstattung an saisonalen Sportevents aus, so wurde der Sportanteil in den Monaten Februar bis April zusätzlich durch Berichte über die Olympischen Winterspiele und im November durch mehr Fußballberichterstattung etwa auf die gleiche Sendezeit wie in „heute“ ausgeweitet. In „Tagesschau“, „heute-journal“ und den „Sat.1 Nachrichten“ variierten dagegen die Sendezeiten der Sportberichterstattung bei fast parallelem Verlauf in den Monaten.

Themenbereiche und Sachgebiete

Die inhaltlichen Unterschiede der Berichterstattung zeigen sich detaillierter, wenn man die Nachrichtenangebote der Sender nach Themenkategorien und Sachgebieten unterhalb der Hauptthemenkategorien ausdifferenziert (vgl. Tabelle 3).

2014 die Berichterstattung über internationale Politik sukzessiv ausgeweitet, während sie für deutsche Politik zurückging. Dieser Trend war in den Nachrichten der ARD stärker ausgeprägt als beim ZDF. Die privaten Nachrichtensendungen folgten erst im Jahr 2014 und dies mit wesentlich geringerer Intensität. In den Jahren 2012 und 2013 hatte bei RTL und Sat.1 die deutsche Politikberichterstattung noch den Vorrang. Dabei war das Verhältnis zwischen deutscher und internationaler Politik bei Sat.1 stärker zugunsten der deutschen Politik ausgerichtet als bei „RTL aktuell“.

Trotz Ausweitung der Auslandsberichterstattung blieben die öffentlich-rechtlichen Nachrichtensendungen auch in der deutschen Politikberichterstattung in führender Position. Unter den Hauptnachrichten berichtete die „Tagesschau“ mit 1 070 Minuten (18,7 %) am umfangreichsten über deutsche Politik, gefolgt von „heute“ mit 993 Minuten (15,0 %). Die „Sat.1 Nachrichten“ rangierten mit 746 Minuten (13,3 %) vor „RTL aktuell“ mit 703 Minuten (9,0 %). Am meisten Sendezeit, begünstigt durch die Sendungslänge, verwendeten die „Tagesthemen“ (1 374 Min.; 16,0 %) und das „heute-journal“ (1 255 Min.; 16,9 %) für deutsche Politik.

Unterschieden nach Ressortpolitik, Parteienpolitik und Themen mit zeitgeschichtlichem Bezug ergaben sich folgende Sendezeitverteilungen: Auf Themen zur deutschen Ressort-/Sachpolitik entfielen im Jahr 2014 insgesamt 3 530 Minuten (2013: 2 693 Minuten), auf Themen der Parteienpolitik/Institutionen 2 365 Minuten (2013: 4 709 Minuten) und auf sonstige Themen deutscher Politik/Zeitgeschichte 445

Deutsche Politikberichterstattung

Bereiche der Politikberichterstattung

Wie erwähnt wurde in den öffentlich-rechtlichen Nachrichtensendungen in den Jahren 2012 bis

Tab. 3 Themenkategorien und Sachgebiete 2014 in den wichtigsten Nachrichtensendungen von ARD, ZDF, RTL und Sat.1

	in Min.							in %						
	Tages-schau	heute	RTL aktuell	Sat.1 Nachrichten	Tages-themen	heute-journal	Gesamt	Tages-schau	heute	RTL aktuell	Sat.1 Nachrichten	Tages-themen	heute-journal	Gesamt
Politik Deutschland	1 070	993	703	746	1 374	1 455	6 341	18,7	15,0	9,0	13,3	16,0	16,9	14,8
Ressortpolitik	684	563	379	476	727	701	3 530	12,0	8,5	4,9	8,5	8,4	8,1	8,2
Äußeres	137	109	54	57	147	158	662	2,4	1,6	0,7	1,0	1,7	1,8	1,5
Inneres	85	74	52	63	112	109	495	1,5	1,1	0,7	1,1	1,3	1,3	1,2
Wirtschaft/Finanzen/Verkehr/ Verbraucherschutz	149	122	85	113	147	126	741	2,6	1,8	1,1	2,0	1,7	1,5	1,7
Arbeit/Soziales	51	51	45	42	61	63	313	0,9	0,8	0,6	0,7	0,7	0,7	0,7
Bildung/Wissenschaft/Forschung	8	8	5	12	4	6	42	0,1	0,1	0,1	0,2	0,0	0,1	0,1
Gesundheit	20	19	13	20	23	21	115	0,3	0,3	0,2	0,4	0,3	0,2	0,3
Jugend/Familie/Frauen	16	20	16	18	6	29	103	0,3	0,3	0,2	0,3	0,1	0,3	0,2
Umwelt/Energie	42	23	10	12	32	30	149	0,7	0,3	0,1	0,2	0,4	0,4	0,3
Justiz	40	26	33	41	29	21	190	0,7	0,4	0,4	0,7	0,3	0,2	0,4
Verteidigung	89	54	37	60	88	80	408	1,6	0,8	0,5	1,1	1,0	0,9	1,0
Ausländerpolitik	42	52	28	32	71	56	281	0,7	0,8	0,4	0,6	0,8	0,7	0,7
Sonstige Ressortpolitik	7	7	1	8	8	2	31	0,1	0,1	0,0	0,1	0,1	0,0	0,1
Parteienpolitik/Institutionen	312	372	274	231	533	643	2 365	5,5	5,6	3,5	4,1	6,2	7,5	5,5
Wahlkampf/Wahlen/Parteien/ Koalitionsverhandlungen/ Umfragen/Parteitag	147	187	82	70	266	379	1 131	2,6	2,8	1,1	1,2	3,1	4,4	2,6
Bundesländer/Bundesrat/ Parlament/Verfassung/Regierung/ Kabinettt/Kommunalpolitik/Städte	68	78	92	60	111	96	504	1,2	1,2	1,2	1,1	1,3	1,1	1,2
Personalien/Affären	97	108	100	101	157	167	730	1,7	1,6	1,3	1,8	1,8	1,9	1,7
Sonstige BRD-Politik/Zeitgeschichte	73	58	50	38	114	111	445	1,3	0,9	0,6	0,7	1,3	1,3	1,0
Politik International	2 044	1 648	1 027	809	2 974	2 912	11 414	35,8	24,9	13,2	14,4	34,5	33,9	26,6
EU-Politik	178	133	55	49	240	190	845	3,1	2,0	0,7	0,9	2,8	2,2	2,0
Krieg/militärische Kämpfe	180	175	142	92	256	300	1 145	3,2	2,6	1,8	1,6	3,0	3,5	2,7
Bürgerkrieg/innere Unruhen	381	321	230	130	600	626	2 288	6,7	4,8	3,0	2,3	7,0	7,3	5,3
Terrorismus	109	118	122	109	174	202	834	1,9	1,8	1,6	1,9	2,0	2,3	1,9
Staatsbesuch/ Internationale Beziehungen/ Wirtschaftsbeziehungen	216	137	64	61	249	264	993	3,8	2,1	0,8	1,1	2,9	3,1	2,3
Nato-/UN-Politik	57	31	12	22	61	67	251	1,0	0,5	0,2	0,4	0,7	0,8	0,6
Wahlen	167	122	47	34	246	175	792	2,9	1,9	0,6	0,6	2,9	2,0	1,8
Menschenrechte/Demokratisierung	37	22	16	15	53	31	173	0,7	0,3	0,2	0,3	0,6	0,4	0,4
Innen-/Außenpolitik Ausland	639	522	307	268	986	905	3 627	11,2	7,9	3,9	4,8	11,5	10,5	8,4
Sonstiges Auslandspolitik	79	66	32	27	108	153	467	1,4	1,0	0,4	0,5	1,3	1,8	1,1
Wirtschaft/Verkehr	237	279	364	289	538	750	2 457	4,2	4,2	4,7	5,1	6,2	8,7	5,7
Wirtschaft/Industrie/Handel	137	145	181	138	189	223	1 014	2,4	2,2	2,3	2,5	2,2	2,6	2,4
Börse	2	3	5	0	219	325	555	0,0	0,1	0,1	0,0	2,5	3,8	1,3
Verkehr/Transport	42	66	58	61	46	95	367	0,7	1,0	0,7	1,1	0,5	1,1	0,9
Arbeitsmarkt	25	30	58	44	33	35	226	0,4	0,5	0,7	0,8	0,4	0,4	0,5
Sonstiges Wirtschaft/Affären/Skandal	31	34	61	46	51	72	295	0,5	0,5	0,8	0,8	0,6	0,8	0,7

(Fortsetzung nächste Seite)

Tab. 3 Themenkategorien und Sachgebiete 2014 in den wichtigsten Nachrichtensendungen von ARD, ZDF, RTL und Sat.1 (Fortsetzung)

	in Min.							in %						
	Tages-schau	heute	RTL aktuell	Sat.1 Nach-richten	Tages-themen	heute-journal	Gesamt	Tages-schau	heute	RTL aktuell	Sat.1 Nach-richten	Tages-themen	heute-journal	Gesamt
Gesellschaft/Justiz	489	616	740	610	688	822	3 965	8,6	9,3	9,5	10,8	8,0	9,6	9,2
Gesellschaftl. Einrichtungen/ Problembereiche	204	268	325	244	332	381	1 754	3,6	4,1	4,2	4,3	3,9	4,4	4,1
Sozialpartner/Tarifkonflikte	70	81	56	62	106	87	463	1,2	1,2	0,7	1,1	1,2	1,0	1,1
Justiz	93	100	89	80	68	78	507	1,6	1,5	1,1	1,4	0,8	0,9	1,2
Sonstiges Gesellschaft	122	167	270	224	183	275	1 241	2,1	2,5	3,5	4,0	2,1	3,2	2,9
Wissenschaft/Kultur/Natur	212	290	213	182	341	423	1 661	3,7	4,4	2,7	3,2	4,0	4,9	3,9
Wissenschaft/Forschung	48	76	82	55	61	124	446	0,8	1,1	1,1	1,0	0,7	1,4	1,0
Kultur/Künste	62	68	25	17	164	173	509	1,1	1,0	0,3	0,3	1,9	2,0	1,2
Religion/Kirchen	90	88	41	32	92	85	429	1,6	1,3	0,5	0,6	1,1	1,0	1,0
Umwelt/Klima/Natur	11	57	65	79	24	42	277	0,2	0,9	0,8	1,4	0,3	0,5	0,6
Unfall/Katastrophe	294	454	718	501	354	475	2 796	5,1	6,9	9,2	8,9	4,1	5,5	6,5
Naturkatastrophen	60	125	129	86	68	82	551	1,1	1,9	1,7	1,5	0,8	1,0	1,3
Verkehrsunfälle	117	144	250	173	142	187	1 013	2,0	2,2	3,2	3,1	1,7	2,2	2,4
Industrie-/Arbeitsunfälle	16	30	36	15	26	34	156	0,3	0,5	0,5	0,3	0,3	0,4	0,4
Humanitäre Katastrophe	56	79	66	61	75	108	445	1,0	1,2	0,9	1,1	0,9	1,3	1,0
Sonstiges Unfall/Katastrophe	46	76	236	167	43	63	631	0,8	1,2	3,0	3,0	0,5	0,7	1,5
Kriminalität	70	128	452	374	93	120	1 237	1,2	1,9	5,8	6,7	1,1	1,4	2,9
Verbrechensbekämpfung	1	14	40	35	9	5	103	0,0	0,2	0,5	0,6	0,1	0,1	0,2
Einbruch/Diebstahl/Betrug	3	7	44	28	8	9	98	0,0	0,1	0,6	0,5	0,1	0,1	0,2
Wirtschaftskriminalität	30	38	52	31	30	37	218	0,5	0,6	0,7	0,5	0,3	0,4	0,5
Drogenkriminalität	2	5	13	12	4	10	45	0,0	0,1	0,2	0,2	0,0	0,1	0,1
Kindesmißbrauch	1	9	23	16	8	7	63	0,0	0,1	0,3	0,3	0,1	0,1	0,1
Brandstiftung	2	4	9	4	3	2	24	0,0	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0	0,1
Gewalt/Vergewaltigung	9	14	60	60	12	20	175	0,2	0,2	0,8	1,1	0,1	0,2	0,4
Mord/Totschlag	17	25	147	133	17	23	363	0,3	0,4	1,9	2,4	0,2	0,3	0,8
Entführung/Geiselnahme	1	6	13	12	1	3	36	0,0	0,1	0,2	0,2	0,0	0,0	0,1
Sonstige Kriminalität	4	6	52	43	2	5	112	0,1	0,1	0,7	0,8	0,0	0,1	0,3
Human Interest/Alltag/Buntes	146	387	1 025	1 046	380	512	3 497	2,6	5,9	13,2	18,6	4,4	6,0	8,1
Alltagsleben	34	112	498	465	98	93	1 301	0,6	1,7	6,4	8,3	1,1	1,1	3,0
Medien/Unterhaltung	80	113	181	203	220	329	1 125	1,4	1,7	2,3	3,6	2,6	3,8	2,6
Königshäuser	6	17	17	26	13	15	95	0,1	0,3	0,2	0,5	0,2	0,2	0,2
Prominenz/Klatsch	9	26	72	70	14	23	214	0,2	0,4	0,9	1,3	0,2	0,3	0,5
Kurioses	1	30	66	69	6	12	184	0,0	0,5	0,9	1,2	0,1	0,1	0,4
Schicksalsfälle		4	28	17	7	3	60	–	0,1	0,4	0,3	0,1	0,0	0,1
Sonstiges Human Interest/ Buntes/Wetterfolgen	16	84	162	196	22	37	517	0,3	1,3	2,1	3,5	0,3	0,4	1,2
Sport	428	914	1 430	294	742	367	4 175	7,5	13,8	18,4	5,2	8,6	4,3	9,7
Fußball	289	535	809	216	566	221	2 635	5,1	8,1	10,4	3,8	6,6	2,6	6,1
Sonstiger Sport	139	379	622	78	177	146	1 540	2,4	5,7	8,0	1,4	2,0	1,7	3,6
Wetter	408	402	541	461	731	381	2 924	7,1	6,1	6,9	8,2	8,5	4,4	6,8
Sonstiges	43	56	10	4	27	61	201	0,7	0,8	0,1	0,1	0,3	0,7	0,5
Service	34	24	1		20	43	121	0,6	0,4	0,0	–	0,2	0,5	0,3
Programmhinweise	9	32	10	4	7	18	80	0,2	0,5	0,1	0,1	0,1	0,2	0,2
TÜ/An-/Abmoderation	271	443	566	310	368	323	2 282	4,8	6,7	7,3	5,5	4,3	3,8	5,3
Gesamtergebnis	5 711	6 610	7 790	5 625	8 612	8 601	42 950	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Untersuchungszeitraum: 1.1. bis 31.12.2014.

Untersuchte Sendungen: Tagesschau (20 Uhr); heute (19 Uhr); RTL aktuell; Sat.1 Nachrichten; Tagesthemen; heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

Minuten (2013: 381 Minuten). Sendezeit, die im Vorjahr anlässlich der Bundestagswahl der Parteienpolitik eingeräumt wurde, kam im Jahr 2014 größtenteils wieder der Sachpolitik zugute. Die Parteienpolitik sank nach der wahlkampfbedingten Ausweitung 2013 (10,9 %) im Jahr 2014 auf 5,5 Prozent. Für deutsche Ressortpolitik wendeten „Tagesschau“ (684 Min.) und „heute“ (563 Min.) mehr Sendezeit als „RTL aktuell“ (379 Min.) und die „Sat.1 Nachrichten“ (476 Min.) auf. Die „Tagesthemen“ (727 Min.) und das „heute-journal“ (701 Min.) unterschieden sich dabei von den öffentlich-rechtlichen Hauptnachrichtensendungen nur wenig in der Sendezeit. Von den insgesamt 3530 Minuten der Berichterstattung über deutsche Ressortpolitik entfiel der größte Teil auf Wirtschaft, Finanzen, Verkehr, Verbraucherschutz, Landwirtschaft (741 Min.), Äußeres (662 Min.), Inneres (495 Min.) und Verteidigung (408 Min.); die geringste Sendezeit erhielt das Ressort Bildung, Wissenschaft, Forschung (42 Min.). Der stärkste Zuwachs, 386 Minuten gegenüber dem Vorjahr, war im Ressort Äußeres zu verzeichnen, in dem sich auch die öffentlich-rechtlichen Nachrichten am deutlichsten von den privaten unterschieden. Im Ressort Äußeres hatten „Tagesschau“ und „heute“ etwa den doppelten Umfang und „Tagesthemen“ und „heute-journal“ etwa den dreifachen Umfang der Sendezeit von „RTL aktuell“ und den „Sat.1 Nachrichten“. In den übrigen Politikressorts fielen die Differenzen im Ganzen gering aus.

Auch bei der Berichterstattung über Parteien/Institutionen dominierten die öffentlich-rechtlichen Nachrichtensendungen, allerdings mit geringerem Vorsprung. Unter den Hauptnachrichten rangierte „heute“ mit 372 Minuten (5,6 %) vor der „Tagesschau“ mit 312 Minuten (5,5 %), gefolgt von „RTL aktuell“ mit 274 Minuten (3,5 %) und den „Sat.1 Nachrichten“ mit 231 Minuten (4,1 %). Bei den Nachrichtenmagazinen lag das „heute-journal“ mit 643 Minuten (7,5 %) vor den „Tagesthemen“ mit 533 Minuten (6,2 %).

Internationale Politikberichterstattung

Die internationale Politikberichterstattung mit einem Zuwachs von 2544 Minuten gegenüber dem Vorjahr wurde 2014 auffallend stark von den öffentlich-rechtlichen Nachrichtensendungen dominiert. Diesem Themenkomplex widmete die ARD/Das Erste unter allen Nachrichten Anbietern am meisten Sendezeit. Die „Tagesschau“ als kürzeste Sendung rangierte mit 2044 Minuten (35,8 %) vor „heute“ mit 1648 Minuten (24,9 %), die „Tagesthemen“ mit 2974 Minuten (34,5 %) und das „heute-journal“ mit 2912 Minuten (33,9 %) unterschieden sich kaum, dagegen fiel der Abstand zu den privaten Nachrichten in diesem Themenkomplex erheblich aus. „RTL aktuell“ verwendete für die Berichterstattung über internationale Politik 1027 Minuten (13,2 %) und die „Sat.1 Nachrichten“ nur 809 Minuten (14,4 %).

Die meiste Sendezeit der politischen Auslandsberichterstattung entfiel auf Berichte über die Innen- und Außenpolitik anderer Länder (8,4 %), Bürgerkrieg/innere Unruhen (5,3 %) und Krieg/militärische Kämpfe (2,7 %). Für alle Sachgebiete der internationalen Politik wendeten die öffentlich-rechtlichen Sendungen mehr Sendezeit auf als die privaten. Die größten Unterschiede zeigten sich in der Thematisierung der EU-Politik, bei Berichten über Staatsbesuche/internationale Beziehungen und Wahlen im Ausland.

Die nach der Eurokrise seit 2012 wieder rückläufige Wirtschaftsberichterstattung gehört zu den Themenbereichen, in denen die privaten Hauptprogramme 2014 mehr Sendezeit aufwiesen als die öffentlich-rechtlichen. Etwa die Hälfte der Sendezeit entfiel in den Hauptnachrichten auf Berichte über Wirtschaft, Industrie und Handel. Am meisten Beachtung fanden dabei Messen, Krisen/Konkurse, Handel, Banken, Energie, Unternehmensfusionen und die Konjunkturlage allgemein. Börsenberichte rangierten an zweiter Stelle, gefolgt von Berichten über Verkehr (Bundesbahn, Flugverkehr), Arbeitsmarkt (Berufsausbildung, Tarife) und Sonstiges einschließlich Affären und Skandale im Wirtschaftsleben, die im Jahr 2014 vor allem den Ex-Arcandor-Chef Middelhoff und den ADAC-Manipulationsskandal betrafen.

In den öffentlich-rechtlichen Nachrichtenmagazinen fiel die Wirtschaftsberichterstattung umfangreicher aus als in den Hauptnachrichten, die „Tagesthemen“ kamen auf 538 Minuten (6,2 %) und das „heute-journal“ auf 750 Minuten (8,7 %). Den größten Sendezeitanteil trugen dazu die täglichen Börsenberichte als feste Rubrik bei. Im „heute-journal“ waren dies 3,8 Prozent und in den „Tagesthemen“ 2,5 Prozent der Gesamtsendezeit. Die übrigen Berichte über diverse Wirtschaftsaktivitäten verteilten sich ähnlich wie in den Hauptprogrammen.

Die Berichterstattung über gesellschaftliche Handlungsbereiche einschließlich Justiz blieb 2014 mit 3965 Minuten (9,2 %) auf dem Niveau der Vorjahre. Die Nachrichten befassten sich größtenteils mit gesellschaftlichen Einrichtungen, sozialen Problembereichen und kollektiven Bewegungen. Ein erheblicher Sendezeitanteil entfiel dabei in allen Sendungen auf Berichte über Demonstrationen, ethnische, religiöse und kulturelle Konflikte, Migrantenthemen, Rechtsextremismus und Rassismus. Unterschiede zwischen den Sendungen bestanden unter anderem darin, dass sich das „heute-journal“ ausgiebiger mit Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus in verschiedenen Ländern befasste und beide öffentlich-rechtlichen Nachrichtenmagazine dem Thema Armut in der Welt mehr Sendezeit gaben als die Hauptnachrichten. Ein zweiter Themenkomplex umfasste die Aktivitäten der Sozialpartner, die in den Nachrichtensendungen jeweils etwa 1 Prozent der Sendezeit erhielten. Dabei standen die Streiks von Lokführern und Piloten im Vordergrund, über die häufig aus der Perspektive Betroffener berichtet wurde. Ein dritter Themen-

Wirtschaft und Verkehr

Gesellschaft/Justiz

komplex umfasste die Aktivitäten der Justiz, ausgenommen Urteile im Strafrecht. Die Berichte über Justizprozesse und Gesetzesverordnungen waren in den Hauptnachrichten etwas stärker präsent als in den Nachrichtenmagazinen. Gegenstand waren hauptsächlich Prozesse und Urteile des Bundesverfassungsgerichts, des Europäischen Gerichtshofs, der Arbeits- und Verwaltungsgerichte. Sie betrafen unter anderem die Erbschaftssteuer, die Sonntagsarbeit, den Musikaustausch im Internet, das Urheberrecht, den Cannabis-Anbau, das Kopftuchverbot, das Mietrecht und vieles andere von öffentlichem Belang.

Nichtpolitische Berichterstattung

Auch auf die Themenbereiche der nichtpolitischen Berichterstattung wirkten sich im Jahr 2014 der Wandel der Ereignisse und die unterschiedlichen Positionierungen der öffentlich-rechtlichen und privaten Nachrichtensendungen aus. Die Berichterstattung über Wissenschaft/Kultur sank im Jahr 2014 bei 1 661 Minuten (3,9%) wieder auf den Stand von 2012. Der zwischenzeitliche Anstieg auf 5,3 Prozent im Jahr 2013 beschränkte sich auf das Themenfeld Religion/Kirchen und beruhte auf temporär erhöhter Sendezeit anlässlich des Rücktritts und der Neuwahl eines Papstes sowie der Affäre um den Limburger Bischof. Die unterschiedlichen Themenpräferenzen der öffentlich-rechtlichen und privaten Sendungen blieben auch 2014 bestehen. Bei Wissenschaft/Forschung übertraf das „heute-journal“ alle anderen Sendungen an Berichterstattungsumfang. Für Berichte der Kategorie Religion/Kirchen wendeten „Tagesthemen“ und „heute-journal“ mehr Sendezeit auf als „Tagesschau“ und „heute“, während „RTL aktuell“ und die „Sat.1 Nachrichten“ das Schlusslicht bildeten. Umgekehrt übertrafen die beiden privaten Sendungen mit ihrer Sendezeit für Themen über Umwelt/Natur alle öffentlich-rechtlichen.

Weniger Berichte über Naturkatastrophen, Ebola und Unfälle mehr Gewicht

Bei der Berichterstattung über Unfälle/Katastrophen mit 2 796 Minuten (6,5%) änderte sich im Jahr 2014 gegenüber dem Vorjahr nicht der Gesamtumfang, dafür aber die Verteilung der Sendezeit auf die Einzelkategorien. Einen Rückgang um 2,2%-Punkte gab es bei Berichten über Naturkatastrophen, da sich im Jahr 2014 keine mit der Hochwasserkatastrophe von 2013 in Deutschland vergleichbare Katastrophe ereignete, stattdessen entfiel mehr Sendezeit auf Berichte über Verkehrsunfälle und humanitäre Katastrophen, insbesondere die Ebola-Epidemie in Westafrika mit ihren Folgen auch für Europa und die USA. Das Übergewicht der Unfall/Katastrophenberichterstattung in den privaten Sendungen kam durch mehr Sendezeit für tagesaktuelle Unfälle unterschiedlichster Art zustande.

Die Berichterstattung über Kriminalität mit 1 237 Minuten (2,9%) fiel im Jahr 2014 geringer aus als im Vorjahr (-0,7%-Punkte). Nach Deliktarten unterschieden, entfiel die meiste Sendezeit weiterhin auf Mord/Totschlag, gefolgt von Wirtschaftskriminalität und Gewalt/Vergewaltigung. „RTL aktuell“ und die „Sat.1 Nachrichten“ berichteten wesentlich

umfangreicher über Kriminalität als die öffentlich-rechtlichen Nachrichtensendungen. Dabei zeigten sich erneut unterschiedliche Präferenzen in der Art der Delikte. Die privaten Nachrichten bevorzugten vor allem Berichte über Mord und Totschlag. Im Vergleich zum Vorjahr sank allerdings die Sendezeit für diese Kategorie, während sie für Wirtschaftskriminalität in allen Sendungen anstieg und sich dabei im Umfang anglich.

Im Themenbereich Human Interest/Alltag/Buntes mit insgesamt 3 497 Minuten (8,1%) im Jahr 2014 änderte sich weder der Umfang an Sendezeit noch die dominante Rolle der privaten Sendungen. Die meiste Sendezeit entfiel auf Berichte über Alltagsthemen (3,0%) und Medien/Unterhaltung (2,6%). Die übrige Sendezeit verteilte sich auf Berichte über Prominenz/Klatsch, Kuriositäten, Königshäuser und Sonstiges. Am stärksten unterschieden sich die privaten Nachrichten von den öffentlich-rechtlichen durch mehr Sendezeit für Alltagsthemen. Auch in den meisten anderen Kategorien fiel ihre Sendezeit höher aus. An Sendezeit übertrafen wurden die privaten Nachrichtensendungen bei Berichten der Kategorie Medien/Unterhaltung von den „Tagesthemen“ und noch deutlicher vom „heute-journal“. Hierbei handelte es sich überwiegend um Ereignisse der Populärkultur (Preisverleihungen, Film- und Fernsehneuheiten, Tod prominenter Personen aus dem Showbusiness).

Die Sportberichterstattung mit 4 175 Minuten (9,7%) blieb im Jahr 2014 im Umfang unverändert. Hier änderte sich allerdings wesentlich die Verteilung der Sendezeit auf Fußball und sonstige Sportarten. Das populärste Sportereignis des Jahres 2014, die Fußball-WM in Brasilien, bewirkte, dass die Fußballberichterstattung um 1 707 Minuten (4,0%) ausgeweitet wurde und sich die Sendezeit für die sonstigen Sportarten entsprechend verringerte. Im Jahr der Fußball-WM entfielen auf Fußballberichterstattung exklusiv 2 635 Minuten (6,1%), während alle sonstigen Sportberichte nur auf 1 540 Minuten (3,6%) kamen. Die meiste Sendezeit verwendete „RTL aktuell“ sowohl für Fußball exklusiv als auch für andere Sportarten, die geringste Sendezeit die „Sat.1 Nachrichten“.

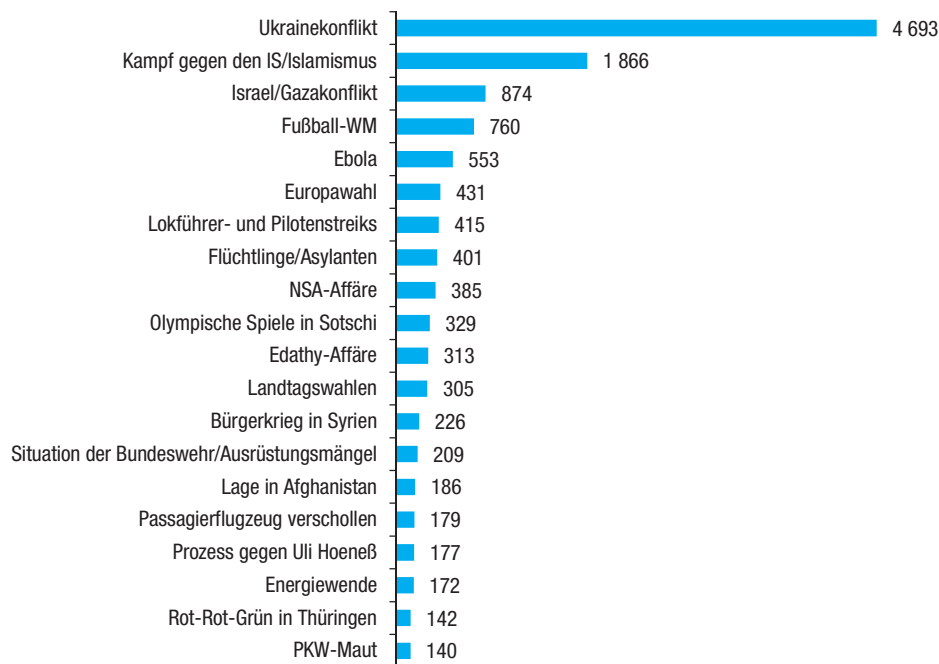
Topthemen des Jahres 2014

Der Ukraine Konflikt beherrschte unangefochten die Berichterstattung des Jahres 2014 und verdrängte den Bürgerkrieg in Syrien, der im Vorjahr gemeinsam mit der Bundestagswahl dominierte, vom Spitzenplatz der Topthemen des Jahres. Insgesamt widmeten die sechs Nachrichtensendungen dem Ukraine Konflikt 4 693 Minuten (78 Stunden). Dies entspricht knapp 13 Minuten pro Tag im Jahresdurchschnitt (vgl. Abbildung 12). In keinem anderen Jahr seit Beginn des InfoMonitors hatte bisher die poli-

Fußball-WM dominiert Sportberichterstattung

Ukraine war beherrschendes Topthema

Abb. 12 Top-20-Themen in den Fernsehnews 2014
Sendedauer in Minuten



Untersuchungszeitraum: 1.1.-31.12.2014.

Untersuchte Sendungen: Tagesschau 20 Uhr; heute 19 Uhr; RTL aktuell; Sat.1 Nachrichten; Tagesthemen; heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

tische Auslandsberichterstattung in den Nachrichtensendungen eine ähnliche Relevanz. Mit weitem Abstand folgten die Themen Kampf gegen den IS/ Islamischer Staat und Gaza-Konflikt, danach die Fußball-WM und die Ebola-Epidemie. Auf den Plätzen 6 bis 10 rangierten Europawahl, Lokführer- und Pilotenstreik, Flüchtlinge/Asylanten, NSA-Affäre, Olympische Spiele in Sotschi. Topthemen, die primär Deutschland zuzuordnen waren, folgten überwiegend im Bereich zwischen Platz 11 bis 20. Darunter erlangte die Edathy-Affäre mehr mediale Beachtung als die Landtagswahlen, die Situation der Bundeswehr, der Prozess gegen Uli Hoeneß, die Energiewende, Rot-Rot-Grün in Thüringen und die PKW-Maut.

Topthemen der Monate

Der Ukrainekonflikt stand bei allen sechs Nachrichtensendungen in den Monaten März, April und Mai übereinstimmend auf Rang 1. In den vier öffentlich-rechtlichen Sendungen traf dies auch im Januar, Februar und im November und bei „RTL aktuell“ ebenfalls im Januar zu (vgl. Tabelle 4). Die Abweichungen bei „RTL aktuell“ und den „Sat.1 Nachrichten“ im ersten Halbjahr waren jedoch geringfügig. Wenn nicht auf Platz 1, erschien der Ukrainekonflikt dort auf Platz 2 der Rangliste. Eine

starke Themenkonkurrenz ergab sich erstmals im Juni durch die Fußball-WM in Brasilien. Alle vier Hauptnachrichten machten die Fußball-WM im Juni zum Spitzenthema, „Tagesschau“, „heute“ und die „Sat.1 Nachrichten“ verdrängten damit den Ukrainekonflikt auf Platz 3, „RTL aktuell“ auf Platz 6. Die öffentlich-rechtlichen Nachrichtenmagazine gaben dagegen auch im Juni der politischen Berichterstattung den Vorrang. Die „Tagesthemen“ und das „heute-journal“ setzten erstmals den Islamischen Staat mit seinem Kampf gegen den Irak auf den Spitzenplatz, womit eine für das zweite Halbjahr bedeutsame neue Themenkarriere begann. Auch „Tagesschau“ und „heute“ verliehen diesem Thema auf Platz 2 hohe Relevanz, während „RTL aktuell“ und die „Sat.1 Nachrichten“ die Berichterstattung über das Umfeld der Fußball-WM bevorzugten. Ein weiteres Konkurrenzthema lieferte der Gazakonflikt im Juli, der in allen Nachrichtensendungen außer „RTL aktuell“ zum Spitzenthema wurde und bei „RTL aktuell“ auf Platz 2 erschien.

Charakteristische Unterschiede zwischen den öffentlich-rechtlichen und privaten Nachrichtensendungen zeigten sich bei den zehn Topthemen meist im unteren Bereich der Rangliste, und zwar am deutlichsten, wenn es einerseits um Auslandsthemen, insbesondere Wahlen im Ausland ging. Stärkere Beachtung in den öffentlich-rechtlichen als in den privaten Sendungen fanden zum Beispiel die Topthemen Situation in Ägypten (Januar), Parteien vor der Europawahl (Februar), Kommunalwahlen in

Sender gewichteten die Topthemen teilweise unterschiedlich

Tab. 4 Topthemen 2014 der wichtigsten Nachrichtensendungen von ARD, ZDF, RTL und Sat.1

	Rang							in Min.							
	Tages-schau	heute	RTL aktuell	Sat.1 Nach-richten	Tages-themen	heute-journal	Gesamt	Tages-schau	heute	RTL aktuell	Sat.1 Nach-richten	Tages-themen	heute-journal	Gesamt	
Januar															
Machtkampf in der Ukraine	1	1	1	1	2	1	1	230	37	34	22	16	66	55	
Syrien-Friedenskonferenz	2	2	5	8	16	2	3	124	21	14	8	4	40	38	
NSA-Affäre	3	4	2	7	8	4	2	117	15	20	8	7	17	49	
Diskussion über Zuwanderung	4	3	3	5	5	3	7	94	15	18	11	11	24	16	
Diskussion über Energiewende	5	5	4	14	7	5	6	78	15	17	5	9	17	16	
Manipulationsskandal beim ADAC	6	8	9	3	3	7	10	67	8	8	13	12	13	13	
Situation der Bundeswehr	7	6	12	11	4	6	13	59	10	7	7	11	14	10	
Gesundheitszustand von Michael Schumacher	8	17	11	2	1	19	>20	59	5	7	21	19	5	3	
Coming-Out von Thomas Hitzlsperger	9	19	14	6	15	13	4	56	4	6	10	4	7	24	
Situation in Ägypten	10	7	7	16	>20	8	9	51	9	11	3	2	11	15	
Februar															
Machtkampf in der Ukraine	1	1	1	2	2	1	1	385	58	46	44	26	131	79	
Edathy-Affäre	2	3	3	3	1	2	2	234	32	31	32	27	55	56	
Olympische Spiele in Sotschi - Sportbericht	3	2	2	1	3	6	3	207	33	41	51	23	12	47	
Olympische Spiele in Sotschi – Umfeld	4	6	4	4	5	3	5	77	9	10	12	8	17	21	
Schweizer Zuwanderungsvotum und Reaktionen	5	7	11	8	8	4	9	56	9	5	6	6	17	12	
Berichte von der Berlinale	6	17	8	>20	11	5	6	48	4	6	1	4	15	18	
Deutsch-israelische Regierungsgespräche	7	15	16	>20	>20	10	4	47	4	4	3	3	10	23	
Bürgerkrieg in Syrien	8	8	15	7	>20	9	8	45	9	4	8	-	10	13	
Korruptionsprozess gegen Ex-Bundespräsident Wulff	9	9	5	10	6	8	13	43	6	6	5	7	10	8	
Parteien vor der Europawahl	10	4	6	>20	>20	12	7	40	11	6	1	-	9	14	
März															
Ukrainekonflikt	1	1	1	1	1	1	1	605	100	82	57	37	164	165	
Russland annektiert die Krim	2	2	2	3	4	2	2	353	39	54	39	19	104	97	
Passagierflugzeug verschollen	3	3	3	2	3	4	3	179	20	25	42	30	23	40	
Prozess gegen Uli Hoeneß	4	4	4	4	2	3	4	177	18	24	39	33	31	31	
Türkische Regierung sperrt Internetdienste/Kommunalwahl	5	6	5	8	9	5	5	63	11	10	5	5	15	17	
Warnstreiks im Öffentlichen Dienst	6	5	6	5	5	7	8	55	12	8	9	7	10	9	
Kommunalwahlen in Frankreich: Rechte Gewinne	7	7	7	>20	>20	8	7	37	9	6	1	1	7	12	
Chinesischer Staatschef auf Staatsbesuch in Deutschland	8	9	10	18	13	11	9	31	7	4	3	4	6	8	
Europawahlkampf	9	8	8	>20	>20	6	13	29	8	5	1	-	10	5	
Oscar-Verleihung	10	>20	>20	16	7	12	>20	22	2	2	3	6	6	4	
April															
Ukrainekonflikt	1	1	1	1	1	1	1	562	98	80	44	38	169	133	
Führungslück vor Südkorea	2	3	2	2	3	6	3	82	14	12	19	13	10	14	
Präsidentenwahl/Lage in Afghanistan	3	2	7	13	>20	2	2	59	15	6	4	2	17	15	
OSZE-Militärbeobachter in der Ukraine in der Gewalt von Separatisten	4	4	9	6	4	9	8	49	13	6	6	6	8	9	

(Fortsetzung nächste Seite)

Tab. 4 Tophemen 2014 der wichtigsten Nachrichtensendungen von ARD, ZDF, RTL und Sat.1 (Fortsetzung)

	Rang							in Min.						
	Gesamt	Tages-schau	heute	RTL aktuell	Sat.1 Nach-richten	Tages-themen	heute-journal	Gesamt	Tages-schau	heute	RTL aktuell	Sat.1 Nach-richten	Tages-themen	heute-journal
Ostern	5	7	3	3	2	>20	>20	46	5	10	13	16	1	1
Pilotenstreik bei der Lufthansa	6	13	6	4	13	4	13	44	4	6	9	4	14	7
Europa-Wahlkampf	7	8	4	15	11	3	11	44	5	9	4	4	15	8
Energie-Diskussion	8	5	5	>20	16	5	6	43	8	7	2	3	12	12
Debatte über Rentenpaket	9	10	11	>20	12	7	9	33	5	5	2	4	9	9
NSA-Untersuchungsausschuss	10	6	13	>20	>20	8	7	33	7	4	3	0	9	10
Mai														
Ukrainekonflikt	1	1	1	1	1	1	1	522	86	68	43	39	154	133
Europawahl	2	2	2	3	2	2	2	297	30	44	21	22	68	111
Grubenunglück in der Türkei/Proteste	3	3	3	2	3	4	3	129	16	25	23	12	19	33
Boko Haram: Entführung und Terror in Nigeria	4	5	6	5	4	5	5	73	10	9	8	9	18	19
Überschwemmungen auf dem Balkan	5	4	4	4	8	8	8	67	12	18	10	5	10	11
Debatte um EU-Kommissionspräsident	6	10	11	>20	9	3	4	58	7	6	1	5	20	19
Rentenpaket	7	7	7	10	15	10	6	53	8	9	5	4	9	18
NSA-Affäre/Untersuchungsausschuss	8	13	5	>20	17	12	15	37	6	12	1	3	8	8
Google-Urteil des EuGH	9	9	8	7	10	16	16	37	7	7	7	5	5	7
Militärputsch in Thailand	10	6	16	19	>20	11	10	35	9	5	3	1	8	9
Juni														
Fußball-WM in Brasilien	1	1	1	1	1	3	2	294	48	55	84	38	33	36
ISIS-Islamisten bekämpfen den Irak	2	2	2	4	4	1	1	235	46	31	24	15	60	58
Ukrainekonflikt	3	3	3	6	3	2	3	185	44	28	13	15	51	35
Fußball-WM in Brasilien - Umfeld	4	8	4	2	2	5	5	121	6	18	33	31	17	15
Rettungsaktion für verunglückten Höhlenforscher	5	6	5	3	5	7	4	92	8	13	25	12	13	20
Diskussion um EU-Politik und Jun-ckers Kommissionspräsidentschaft	6	4	6	8	12	4	7	67	14	12	7	4	18	12
Hitzerekord und Unwetter in Deutschland	7	9	7	5	6	10	13	49	5	8	15	7	9	6
Präsidentenwahlen in Ägypten, Israel und Syrien	8	5	9	>20	>20	6	19	35	9	5	1	–	15	5
Ermittlungen in NSA-Affäre	9	14	11	>20	>20	8	6	33	4	4	2	0	11	12
Thronwechsel in Spanien	10	20	12	>20	16	9	15	27	3	4	3	2	10	6
Juli														
Krieg im Gazastreifen	1	1	1	2	1	1	1	561	83	76	63	49	142	148
Flugzeugabsturz in der Ukraine	2	3	2	3	3	2	2	297	34	43	52	29	60	78
Fußball-WM	3	2	3	1	2	5	4	244	36	41	68	40	30	28
NSA-Affäre/US-Spionage	4	4	4	5	5	4	3	165	31	25	17	18	36	38
Ukrainekonflikt	5	5	5	6	8	3	5	115	19	15	12	4	37	27
Fußball-WM Umfeld	6	14	8	4	4	10	6	101	3	9	38	21	10	21
Sanktionen gegen Russland	7	6	7	10	6	6	8	67	12	10	7	9	18	12
PKW-Maut	8	8	6	11	7	7	9	55	7	10	4	6	17	11
NSU-Prozess in München	9	10	11	13	14	8	7	46	6	6	4	3	12	15
Bergung der Costa Concordia	10	7	12	8	11	17	11	39	9	6	8	4	5	8
August														
Ukrainekonflikt	1	1	1	2	1	1	2	462	77	63	39	37	148	98
Kampf gegen IS-Miliz im Irak	2	2	2	1	2	2	1	367	54	45	48	30	81	109

(Fortsetzung nächste Seite)

Tab. 4 Topthemen 2014 der wichtigsten Nachrichtensendungen von ARD, ZDF, RTL und Sat.1 (Fortsetzung)

	Rang							in Min.						
	Gesamt	Tages-schau	heute	RTL aktuell	Sat.1 Nachrichten	Tages-themen	heute-journal	Gesamt	Tages-schau	heute	RTL aktuell	Sat.1 Nachrichten	Tages-themen	heute-journal
Israel/Gaza-Konflikt	3	3	3	3	4	3	3	239	44	35	36	14	60	49
Deutsche Waffenhilfe für Kurden im Irak	4	4	4	7	6	4	4	125	21	22	7	13	24	37
Ebola-Epidemie in Westafrika	5	5	5	4	3	6	6	116	17	20	23	16	17	23
Landtagswahl in Sachsen	6	6	6	5	8	5	5	100	12	19	11	6	22	29
Unruhen in Missouri nach Tötung eines schwarzen Jugendlichen	7	8	8	6	5	7	8	63	9	8	8	14	13	13
Erdogan wird neuer türkischer Staatspräsident	8	7	7	15	18	8	12	45	12	11	3	3	11	6
100. Jahrestag des Beginns des 1. Weltkriegs	9	11	10	8	9	9	7	43	4	5	6	4	10	14
Diskussion um PKW-Maut	10	14	9	9	10	>20	19	27	3	7	5	4	4	4
September														
Kampf gegen den IS	1	1	1	1	1	2	1	396	57	70	48	45	80	96
Ukrainekonflikt	2	2	2	2	2	1	2	317	56	54	26	18	80	83
Landtagswahl in Brandenburg und Thüringen	3	3	3	3	3	3	3	205	29	30	24	14	45	63
Ebola-Epidemie in Westafrika	4	4	4	4	4	7	4	108	17	16	14	11	16	34
Flüchtlingspolitik	5	6	5	7	8	4	5	100	14	14	7	7	27	32
Unabhängigkeitsreferendum in Schottland	6	5	7	5	5	5	6	99	15	12	10	10	25	28
NATO-Gipfel in Wales	7	8	10	18	6	10	7	56	8	7	3	8	9	20
Lokführer- und Pilotenstreiks	8	7	6	6	7	11	19	52	10	12	9	7	8	6
Misshandlung von Asylsuchenden in NRW-Flüchtlingsheimen	9	11	11	9	9	8	8	47	7	7	5	6	11	12
Deutsche Waffenhilfe für Kurden im Irak	10	10	8	8	>20	9	11	42	7	8	6	2	10	10
Oktober														
Kampf gegen den IS	1	1	1	2	2	1	2	301	50	49	31	34	74	64
Ebola-Epidemie in Westafrika	2	3	2	1	1	3	1	278	29	45	46	46	48	64
Ukrainekonflikt	3	2	4	4	4	2	3	206	40	26	13	10	74	44
Lokführer- und Pilotenstreiks	4	4	3	3	3	4	4	155	20	30	18	15	32	41
Flüchtlings/Asylanten	5	7	5	7	10	5	5	103	12	21	8	4	19	38
Nobelpreise	6	5	7	11	11	7	6	59	14	10	4	4	12	15
Situation der Bundeswehr	7	6	6	9	8	9	8	56	13	11	5	5	10	12
Attentate in Kanada	8	13	10	6	7	10	11	46	5	6	11	5	10	9
Ausschreitungen bei Demonstration gegen Islamisten in Köln	9	18	15	8	6	8	7	43	4	4	6	5	12	13
Proteste in Hongkong	10	9	9	>20	14	13	10	37	9	8	2	3	5	10
November														
Ukrainekonflikt	1	1	1	4	4	1	1	186	28	28	12	9	52	57
Streik der Lokführer/Bahn-Tarifkonflikt	2	2	2	2	2	2	2	127	19	19	17	14	30	27
Kampf gegen den IS	3	3	4	3	5	3	3	104	15	13	17	9	23	27
Mauerfall vor 25 Jahren	4	5	3	1	1	9	4	103	11	17	23	18	13	22
Rot-rot-grüne Koalition in Thüringen	5	4	5	8	7	4	5	79	14	11	6	7	22	18
G20-Gipfel in Australien	6	12	7	7	3	6	12	58	6	8	7	9	15	12
Rassenunruhen in den USA	7	13	13	5	6	7	8	57	6	5	7	9	15	14

(Fortsetzung nächste Seite)

Tab. 4 Topthemen 2014 der wichtigsten Nachrichtensendungen von ARD, ZDF, RTL und Sat.1 (Fortsetzung)

	Rang							in Min.						
	Gesamt	Tages-schau	heute	RTL aktuell	Sat.1 Nachrichten	Tages-themen	heute-journal	Gesamt	Tages-schau	heute	RTL aktuell	Sat.1 Nachrichten	Tages-themen	heute-journal
Nahostkonflikt Israel/Palästina	8	6	9	9	13	11	14	51	11	8	6	5	10	12
Sterbehilfedebatte	9	>20	11	6	12	8	6	50	3	6	7	5	14	16
Flüchtlinge/Asylanten	10	11	6	11	10	12	10	49	7	10	4	5	9	13
Dezember														
PEGIDA-Demonstrationen/Reaktionen	1	1	3	2	2	1	2	139	26	17	16	19	40	22
Weihnachten	2	10	2	1	1	>20	>20	136	7	18	61	45	-	5
Ukrainekonflikt	3	2	1	17	4	2	1	98	17	20	4	11	23	23
Führungslück im Mittelmeer	4	6	4	3	6	5	5	78	9	13	15	7	16	17
Flüchtlingsproblematik	5	4	5	5	7	7	4	71	13	11	10	7	13	17
CDU-Parteitag	6	5	12	4	>20	3	3	71	10	8	11	3	21	18
Edathy-Kinderporno-Affäre	7	12	8	7	3	11	6	57	7	9	9	12	8	13
Afghanistan/Bundeswehr/Ende der ISAF-Mission	8	3	>20	10	8	4	13	56	13	4	6	6	19	7
Nordkoreanischer Hackerangriff auf Sony-Pictures wg. Satire	9	9	6	9	5	16	7	53	7	11	7	10	6	13
Kampf gegen den IS	10	7	13	6	10	8	10	52	9	7	9	6	13	8

Untersuchungszeitraum: 1.1. bis 31.12.2014.

Untersuchte Sendungen: Tagesschau (20 Uhr); heute (19 Uhr); RTL aktuell; Sat.1 Nachrichten; Tagesthemen; heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

Frankreich, Europawahlkampf (März), Präsidentenwahl und Lage in Afghanistan (April), Präsidentschaftswahlen in Ägypten, Israel und Syrien (Juni), Erdogan wird neuer türkischer Staatspräsident (August) sowie Nobelpreisverleihungen (Oktober). Stärkere Beachtung in den privaten Sendungen erhielten dagegen prominente Human-Interest-Themen, so etwa der Gesundheitszustand von Michael Schumacher (Januar), der bei Sat.1 und RTL auf Platz 1 bzw. 2, dagegen in den Hauptnachrichten von ARD und ZDF erst auf den Rangplätzen 17 bzw. 11, in den „Tagesthemen“ auf Platz 19 und im „heute-journal“ unterhalb der Top-20 rangierte. Tendenziell ähnliche Differenzen gab es bei der Thematisierung von Ostern und Weihnachten.

Länderbezüge

Im Jahr 2014 wurden in den sechs Nachrichtensendungen 156 verschiedene Länder mit insgesamt 40 442 Auftritten in der Berichterstattung erfasst. Die Anzahl der Länder fiel geringer aus als im Vorjahr, während die Häufigkeit der Länderpräsentationen zunahm. Deutschland kam insgesamt nur in 41 Prozent, andere Länder zusammen genommen in 59 Prozent der Beiträge vor. Im Vorjahr lag der Anteil Deutschlands noch bei 45 Prozent und der anderer Länder entsprechend bei 55 Prozent. Auch in der Länderpräsenz zeigt sich somit der Anstieg der Auslandsberichterstattung. In den öffentlich-rechtlichen Nachrichten fiel das Übergewicht der Auslandspräsenz höher aus als in den

privaten Nachrichten. Die stärkste Präsenz hatte das Ausland bei einem Anteil von 63 Prozent in der „Tagesschau“.

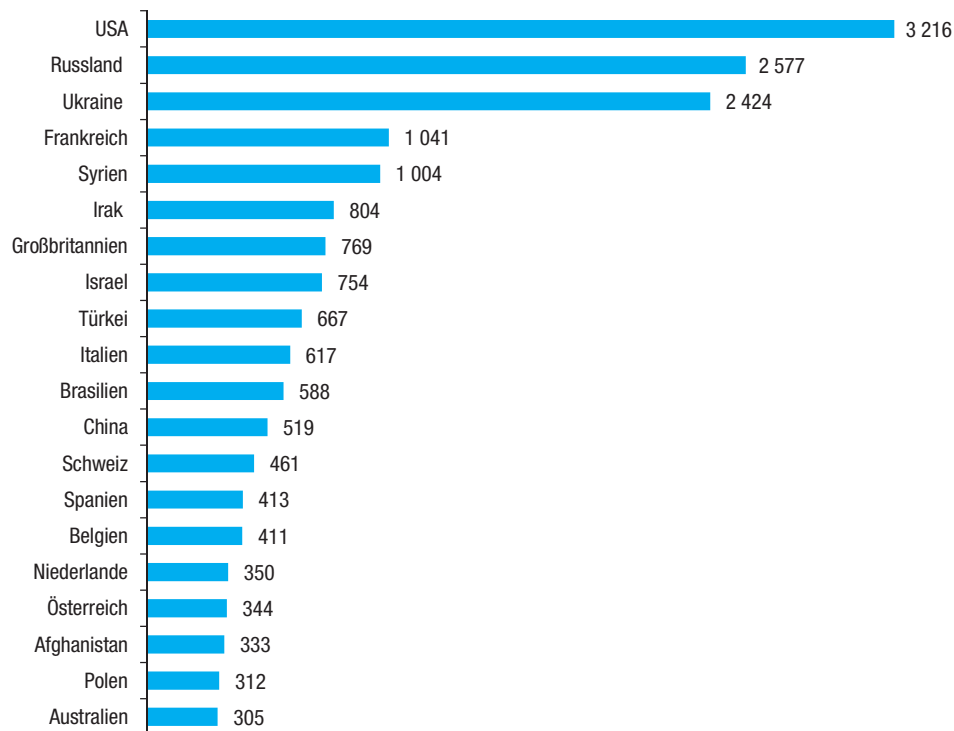
Trotz der dominanten Rolle des Ukrainekonflikts waren im Jahr 2014 wieder die USA das Land mit häufigster Präsenz in der Auslandsberichterstattung der Nachrichtensendungen (vgl. Abbildung 13). Nach den USA folgten an zweiter und dritter Position in der Rangliste der meist präsenten Länder Russland und die Ukraine dicht auf. Alle übrigen Länder, angeführt von Frankreich vor Syrien, Irak, Großbritannien und Israel, folgten mit weitem Abstand. Wie in den Topthemen spiegelten sich demnach auch in der Länderpräsenz die Veränderungen der globalen Ereignislage wider. Länder, die im Vorjahr ereignisbedingt einen hohen Rangplatz erlangt hatten, verloren ihre Position, sofern es für ihre Präsenz kein Ereignis mit vergleichbaren Nachrichtenwert gab, sondern andere Länder an Relevanz hinzugewannen. Exemplarisch zeigte sich dieser Zusammenhang am Effekt, den das außergewöhnliche Ereignis Papstwechsel im Jahr 2013 auf die Präsenz der Vatikanstadt in der Rangliste der Länder bewirkt hatte.

Unterschiede zwischen den Sendungen in der Länderpräsenz ließen sich nur in der Spitzengruppe der Länder feststellen. Die USA hatten in den „Sat.1 Nachrichten“ und in „RTL aktuell“ eine stärkere Präsenz als in den Nachrichtensendungen von ARD/ Das Erste und ZDF. Dagegen hatten Russland und die Ukraine eine stärkere Präsenz bei ARD und ZDF. Dies entspricht den Gewichtungsunterschieden in der Thematisierung der Auslandspolitik und ebenso dem Verlauf der Topthemen.

Auslandsberichterstattung: USA vor Russland und Ukraine

156 Länder in den Nachrichten präsent

Abb. 13 Top-20-Länder der Auslandsberichterstattung 2014
Anzahl der Beiträge



Untersuchungszeitraum: 1.1.-31.12.2014.

Untersuchte Sendungen: Tagesschau 20 Uhr; heute 19 Uhr; RTL aktuell; Sat.1 Nachrichten; Tagesthemen; heute journal.

Quelle: IFEM, Köln.

Konflikte und Krisen verschaffen hohe Präsenz

Den meisten Ländern verschafften relevante Ereignissen und Themen der internationalen Politik hohe Präsenz in den deutschen Nachrichten, insbesondere Konflikten und Bürgerkriegen im eigenen Land oder mit Nachbarländern (vgl. Tabelle 5). Dies gilt insbesondere für Israel (82 %), die Ukraine (80 %) und Ägypten (80 %), ferner für Syrien, Irak und Russland sowie für Afghanistan und zum Teil auch für die Türkei.

Während in anderen Jahren auch Katastrophen und Sportereignisse immer wieder zu hoher Präsenz der beteiligten oder betroffenen Länder beitrugen, traf dies 2014 im Hinblick auf Unfälle und Katastrophen nur moderat für Australien (37 %) im Zusammenhang mit Buschbränden und der Suche nach einem verschollenen Passagierflugzeug sowie für die Niederlande (31 %) im Zusammenhang mit dem Flugzeugabsturz MH-17 in der Ukraine zu. Was den Einfluss von Sportereignissen auf die Länderpräsenz in den deutschen Nachrichten anbelangt, kam die relativ starke Präsenz Brasiliens (67 %) hauptsächlich durch die Fußball-WM im Juni zustande. Auch Österreich, die Schweiz und Spanien profitierten von Sportereignissen, dies allerdings in wesentlich geringerem Grade als Brasilien.

Politikerpräsenz

550 deutsche Politiker mit Auftritten in den Nachrichten

Im Jahr 2014 wurden in den sechs Nachrichtensendungen 550 verschiedene deutsche Politiker mit insgesamt 10 370 Auftritten erfasst. Dies

waren überwiegend Politiker auf Bundesebene, ferner auf Landesebene, seltener waren sie der europäischen oder kommunalen Ebene zuzuordnen. In Einzelfällen handelte es sich um Politiker mit Auftritten in zeitgeschichtlichem Themenkontext. Die Präsenz deutscher Politiker im Jahr 2014 fiel deutlich geringer aus als im Jahr 2013 (695 verschiedene Politiker mit 12 610 Auftritten). Als naheliegende Gründe für die Differenz lassen sich einerseits das Wahljahr 2013 mit höheren Auftrittschancen für deutsche Parteipolitiker und andererseits die Verlagerung der Berichterstattung zugunsten der internationalen Politik im Jahr 2014 anführen. Die Präsentationsart der Auftritte entsprach in etwa dem Muster des Vorjahres. Die deutschen Politiker kamen überwiegend mit O-Ton selbst zu Wort (58 %), in über einem Viertel der Auftritte wurden sie in Bild/Film (28 %) präsentiert, seltener nur genannt (14 %).

Auf die meistpräsentierten 20 deutschen Politiker entfielen 5 796 Auftritte. Damit repräsentierten 3,6 Prozent der in den Nachrichten aufgetretenen Politiker 56 Prozent aller Auftritte. Im Vorjahr entfielen auf 2,9 Prozent der Politiker 53 Prozent aller Auftritte. In der Rangliste der 20 am häufigsten in den

**3,6 Prozent der
Politiker decken
56 Prozent aller
Auftritte ab**

Tab. 5 Top-20 Länderberichterstattung mit Themenbereichen 2014
Beiträge in %

	Politik-DE	Politik-International	Wirtschaft/Verkehr	Gesellschaft/Justiz	Wissenschaft/Kultur Natur	Unfall/Katastrophe	Kriminalität	Human Interest/Buntes	Sport	Wetter/Sonstiges	Gesamt
USA	9	43	6	7	4	10	4	12	4	0	100
Russland	8	68	3	3	1	4	1	1	11	0	100
Ukraine	8	80	3	2	0	6	0	1	0	0	100
Frankreich	5	44	6	6	4	14	2	8	11	0	100
Syrien	11	75	0	10	1	1	1	0	–	–	100
Irak	22	71	1	4	0	0	0	0	0	–	100
Großbritannien	4	41	4	4	3	12	4	14	15	–	100
Israel	3	82	0	7	4	1	1	1	–	–	100
Türkei	7	61	2	12	2	9	2	2	1	–	100
Italien	4	22	5	14	7	22	2	7	17	–	100
Brasilien	1	7	1	8	1	1	2	12	67	1	100
China	4	37	8	14	3	21	2	6	5	–	100
Schweiz	5	29	4	3	7	8	4	11	27	0	100
Spanien	2	13	6	17	2	12	3	19	26	–	100
Niederlande	8	27	7	9	2	31	2	6	7	–	100
Österreich	5	21	6	3	6	7	1	17	35	0	100
Afghanistan	21	64	0	5	–	8	2	1	0	–	100
Polen	17	49	2	3	4	6	3	5	9	4	100
Australien	4	18	0	1	5	37	3	14	17	–	100
Ägypten	2	80	0	11	1	2	–	3	1	–	100
Deutschland	24	9	10	12	4	5	4	9	9	14	100
Gesamtergebnis	8	49	3	7	3	11	2	7	9	0	100

Untersuchungszeitraum: 1.1. bis 31.12.2014.

Untersuchte Sendungen: Tagesschau (20 Uhr); heute (19 Uhr); RTL aktuell; Sat.1 Nachrichten; Tagesthemen; heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

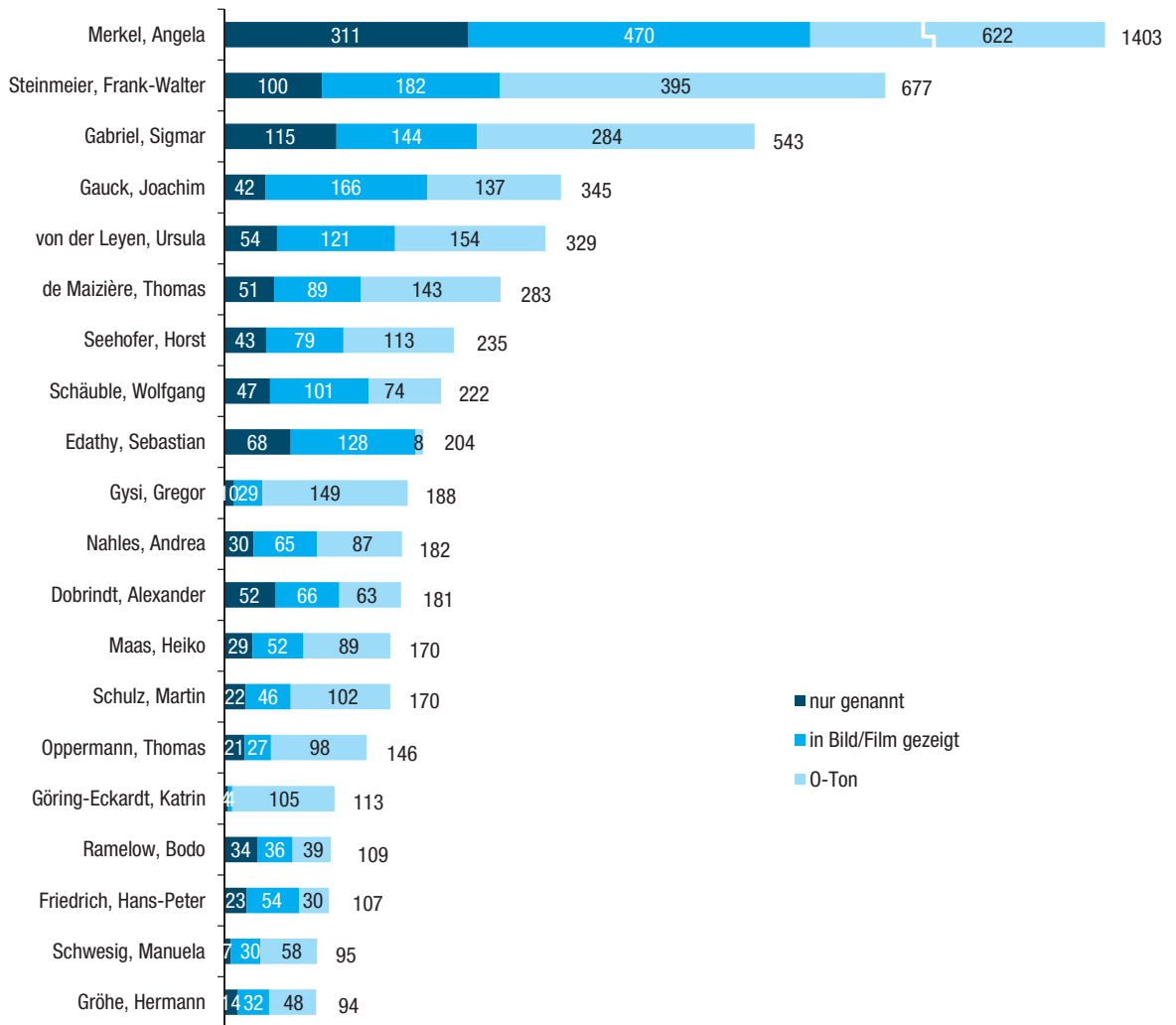
Fernsehnachrichten aufgetretenen deutschen Politiker behielt die Bundeskanzlerin und CDU-Vorsitzende Angela Merkel mit 1403 Auftritten auch 2014 die Spitzenposition (vgl. Abbildung 14). Gegenüber dem Vorjahr verringerte sich ihre Präsenz um 192 Auftritte. Mit weitem Abstand folgten Außenminister Frank-Walter Steinmeier (677), Wirtschaftsminister, Vizekanzler und SPD-Vorsitzender Sigmar Gabriel (543) und Bundespräsident Joachim Gauck (345). Platz 9 der Rangliste belegte Sebastian Edathy (204), dessen Präsenz affärenbedingt zustande kam und nur in acht von 204 Auftritten O-Ton aufwies. Damit war Edathy fast ausschließlich Objekt der Berichterstattung ohne Selbstdarstellungschance. Katrin Göring-Eckardt von den Grünen und Gregor Gysi von den Linken hatten anteilig die meisten O-Ton-Auftritte, Edathy umgekehrt die wenigsten. Nur zwei Politiker der Opposition auf Bundesebene schafften es, in die Top 20 zu kommen, Gysi auf Platz 10 und Göring-Eckardt auf Platz 16. Veränderungen gegenüber dem Vorjahr bestanden unter anderem darin, dass Guido Westerwelle nach dem Ausscheiden der FDP aus

dem Bundestag und dem Rücktritt vom Parteivorsitz im Jahr 2014 nur noch mit 13 Auftritten in den Nachrichten erschien. Auffällig war ferner der Aufstieg von Außenminister Steinmeier auf Rangplatz 2, was sich vor allem aus der diplomatischen Rolle Deutschlands im Ukraine Konflikt erklärt.

Untersucht man die Auftritte deutscher Politiker nach Hauptthemenkategorien, zeigt sich, dass die Präsenz hauptsächlich im Zusammenhang mit der deutschen Politik stand. Die meisten Auftritte deutscher Politiker kamen durch Ausübung ihrer Amtsrolle zustande und betrafen überwiegend Themen der deutschen Politik (vgl. Tabelle 6). Bei zwölf der 20 Politiker entfielen über 70 Prozent ihrer Auftritte auf Themen der deutschen Politik. Von diesem Muster wichen am deutlichsten Frank-Walter Steinmeier und Martin Schulz ab. Knapp zwei Drittel ihrer Auftritte entfielen auf internationale Politik, bei Steinmeier in erster Linie durch den Ukraine Konflikt und bei Schulz durch die Europawahl verursacht. Auch Bundeskanzlerin und Bundespräsident wichen von der Mehrheit der Politiker ab, indem sie mit einem breiten Themenspektrum in den Nachrichten präsent waren. Bei der Bundeskanzlerin verteilten sich die Auftritte hauptsächlich auf deutsche Politik (45 %) und Internationale Politik (41 %), beim Bun-

**Themenbereiche
der Politikerauftritte**

Abb. 14 Top-20-Präsenz deutscher Politiker in den Fernsehnachrichten 2014
Anzahl der Auftritte



Untersuchungszeitraum: 1.1.-31.12.2014.
Untersuchte Sendungen: Tagesschau 20 Uhr; heute 19 Uhr; RTL aktuell; Sat.1 Nachrichten; Tagesthemen; heute journal.

Quelle: IFEM, Köln.

despräsidenten auf deutsche Politik (46 %), Internationale Politik (22 %), Gesellschaft/Justiz (13 %) sowie auf Wissenschaft/Kultur, Human Interest/Alltag und Sport.

Auslandspolitiker erstmals erfasst

Im Jahr 2014 wurden im InfoMonitor erstmals auch die Auftritte von Auslandspolitikern erfasst. Auslandspolitiker hatten mit insgesamt 9 130 Auftritten in den deutschen Fernsehnachrichten nahezu die gleiche Präsenz wie deutsche Politiker (10 370 Auftritte). Ebenso, wie man aus der Auftrittshäufigkeit, der Themenverknüpfung und der Art der Präsentation deutscher Politiker Rückschlüsse auf die Beteiligung an relevanten Ereignissen und den Einfluss auf das politische Geschehen ziehen kann, trifft dies auch für die Auslandspolitiker zu. Angesichts des Ukraine Konflikts als herausragendem Topthema überrascht es daher nicht, dass der russische Präsident Wladimir Putin mit 1 026 Auftritten den Spitzenplatz unter den Top-20-Auslandspolitikern einnahm (vgl. Abbildung 15).

Gemessen an der Gesamtzahl der Auftritte ausländischer Politiker entfielen auf Wladimir Putin allein 11 Prozent der Fälle. Putin erreichte damit unter den Auslandspolitikern die gleiche Auftrittsrate wie die deutsche Bundeskanzlerin Angela Merkel unter den deutschen Politikern. Vertieft man die Analyse im Hinblick auf die Entwicklung im Jahresverlauf wird deutlich, mit welcher Konstanz Merkel und Putin in den Fernsehnachrichten präsent waren und wo das Schlüsselereignis für Putins Präsenz in der Berichterstattung lag (vgl. Abbildung 16).

Die Präsenz der Bundeskanzlerin Angela Merkel war in allen Monaten mit Ausnahme des Aprils sehr konstant. Der russische Präsident Putin erhielt im März eine außergewöhnlich starke Aufmerksamkeit.

Putin ähnlich häufig präsent wie Merkel

Tab. 6 Top-20-Politiker mit Themenbereichen 2014
Auftritte in %

	Politik-DE	Politik-International	Wirtschaft	Gesellschaft/Justiz	Wissenschaft/Kultur/Natur	Unfall/Katastrophe	Kriminalität	Human Interest/Alltag/Buntes	Sport	Sonstiges	Gesamt
Merkel, Angela	45	41	3	4	1	2	1	3	2	–	100
Steinmeier, Frank-Walter	32	64	–	1	0	3	–	0	0	–	100
Gabriel, Sigmar	73	14	8	4	1	–	–	1	–	–	100
Gauck, Joachim	46	22	1	12	6	1	2	5	5	–	100
Leyen, Ursula von der	80	14	0	0	–	4	–	1	0	–	100
Maiziere, Thomas de	65	11	6	11	1	–	6	0	1	–	100
Seehofer, Horst	83	2	6	5	0	–	3	1	–	–	100
Schäuble, Wolfgang	68	23	4	4	0	–	1	–	–	–	100
Edathy, Sebastian	82	–	–	14	–	–	1	2	–	–	100
Gysi, Gregor	89	5	–	4	–	1	1	1	–	–	100
Nahles, Andrea	88	1	5	5	–	–	–	1	–	–	100
Dobrindt, Alexander	86	3	7	1	–	1	2	1	–	–	100
Schulz, Martin	29	64	1	3	2	1	–	–	–	–	100
Maas, Heiko	68	5	9	11	–	–	4	1	2	–	100
Oppermann, Thomas	89	3	–	7	–	–	–	–	1	–	100
Göring-Eckardt, Katrin	91	7	–	1	–	–	–	1	–	–	100
Ramelow, Bodo	96	–	–	4	–	–	–	–	–	–	100
Friedrich, Hans-Peter	75	6	6	10	–	–	2	2	–	–	100
Schwesig, Manuela	74	1	2	18	–	–	–	5	–	–	100
Gröhe, Hermann	62	2	3	10	–	20	–	2	–	1	100
Politikerauftritte insgesamt	68	18	3	6	1	1	2	2	1	0	100

Untersuchungszeitraum: 1.1. bis 31.12.2014.

Untersuchte Sendungen: Tagesschau (20 Uhr); heute (19 Uhr); RTL aktuell; Sat.1 Nachrichten; Tagesthemen; heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

Die Krimkrise bis zur Annexion der Krim als folgenreiches Ereignis im Ukraine Konflikt verschaffte Putin in den deutschen Fernsehnachrichten im März einen Spitzenwert von 231 Auftritten, in denen er überwiegend nur durch Nennung als Objekt der Berichterstattung präsentiert wurde. Im April sank Putins Auftrittsrate um mehr als die Hälfte und blieb in den folgenden Monaten bis August auf etwa gleichem Niveau. Erst mit dem Aufkommen anderer Konflikte in Krisengebieten, insbesondere dem Anstieg der Berichterstattung über den Kampf gegen den IS, ging Putins Präsenz tendenziell zurück.

auszufüllen und an Konflikten ihrer Länder oder an Wahlen beteiligt zu sein, die für die Berichterstattung hohe Relevanz besaßen. Präsenzstärke und Nationalität der Politiker entsprachen weitgehend den geopolitischen Konfliktschwerpunkten des Jahres, so erklärt sich aus dem Ukraine Konflikt einschließlich der dortigen Wahlen die Dominanz der ukrainischen Politiker. Hinzu kamen andere Konfliktgebiete, die ebenfalls starke Präsenz in den deutschen Nachrichten bewirkten, so etwa der Gaza Konflikt für Netanjahu und Abbas, der Syrienkonflikt für Assad und der Irakkonflikt für Maliki.

Konflikte und Wahlen erhöhen Präsenz ausländischer Politiker

Auslandspolitiker repräsentieren das politische Geschehen im eigenen Land wie auch die internationale Vernetzung der Länder. Dies zeigt sich in den weiteren Rangplätzen der Top 20. Auf Platz 2 der Rangliste folgen nach Putin mit Abstand US-Präsident Barack Obama (725 Auftritte), der ukrainische Präsident Petro Poroschenko (380) und der türkische Präsident Erdogan (284). Die meistpräsentierten Auslandspolitiker teilten gemeinsam die Merkmale, höchste oder hohe Staatsämter ihrer Länder

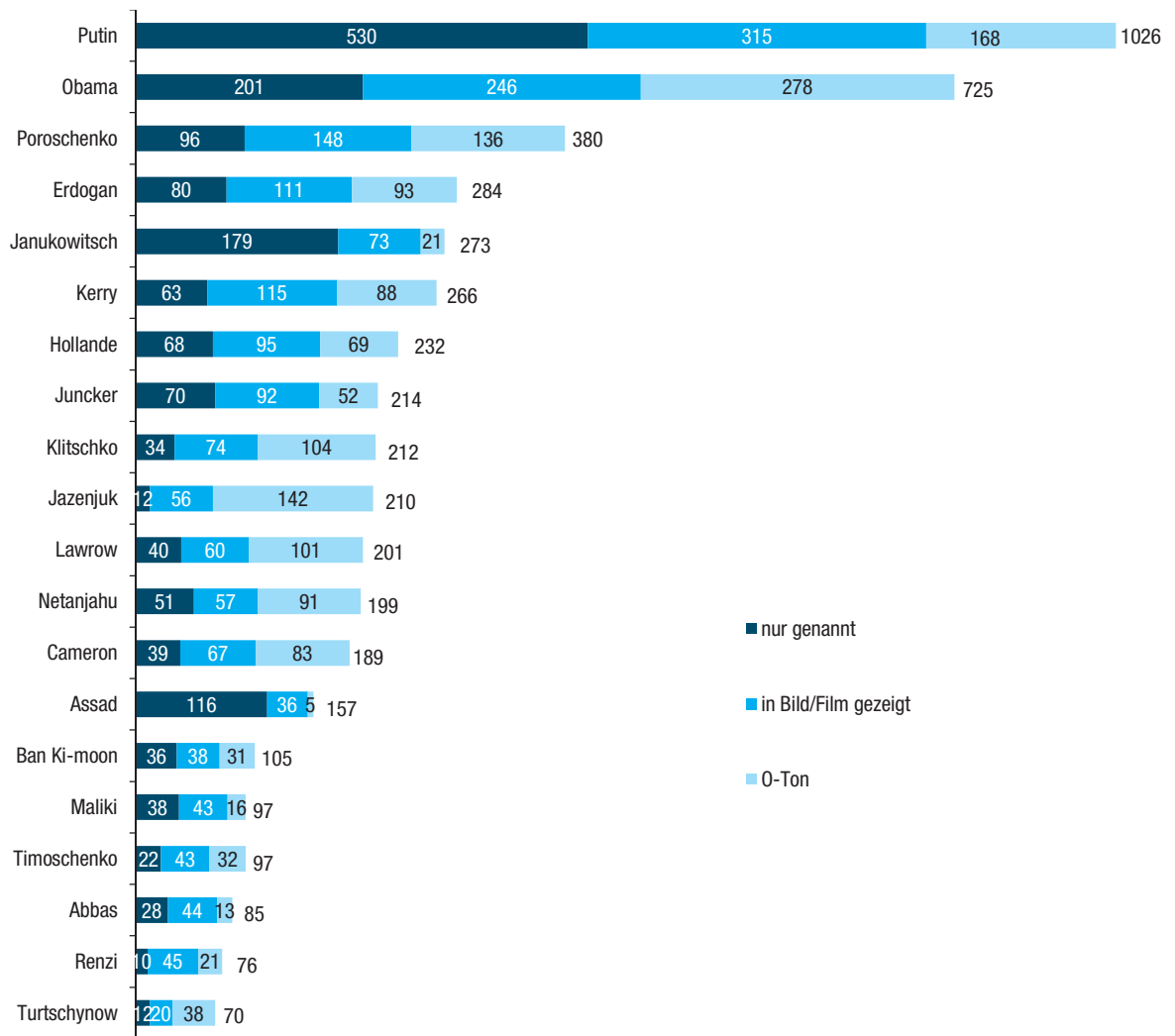
Präsenz der Parteien

Deutlich wirkten sich im Jahr 2014 die Folgen der Bundestagswahl vom September 2013 und einige Landtagswahlen auf die Parteienpräsenz in den Nachrichten aus. Vor allem die Dominanz der Großen Koalition aus CDU, CSU und SPD war auffällig. Von allen Politikerauftritten entfielen auf die CDU insgesamt 3 622 Auftritte (35 %), auf die SPD 3 417 Auftritte (33 %) und auf die CSU 979 Auftritte (9 %) (vgl. Abbildung 17). Die Grünen kamen auf 933 Auftritte (9 %), Die Linke auf 746 Auftritte (7 %) und die FDP auf 152 Auftritte (1 %). NPD, Piratenpartei und Sonstige blieben unter 0,5 Prozent. Parteilose (fast ausschließlich Bundespräsident Gauck) kamen auf 359 Auftritte (3 %).

Bundestagswahl 2013 machte sich bei Parteienpräsenz 2014 bemerkbar

Abb. 15 Top-20-Präsenz der Auslandspolitiker in den Fernsehnachrichten 2014

Anzahl der Beiträge mit Auftritten (Gesamt: 9 130 Auftritte)



Untersuchungszeitraum: 1.1.-31.12.2014

Untersuchte Sendungen: Tagesschau 20 Uhr; heute 19 Uhr; RTL aktuell; Sat.1 Nachrichten; Tagesthemen; heute journal.

Quelle: IFEM, Köln.

Verringerte Präsenz der parlamentarischen Opposition auf Bundesebene

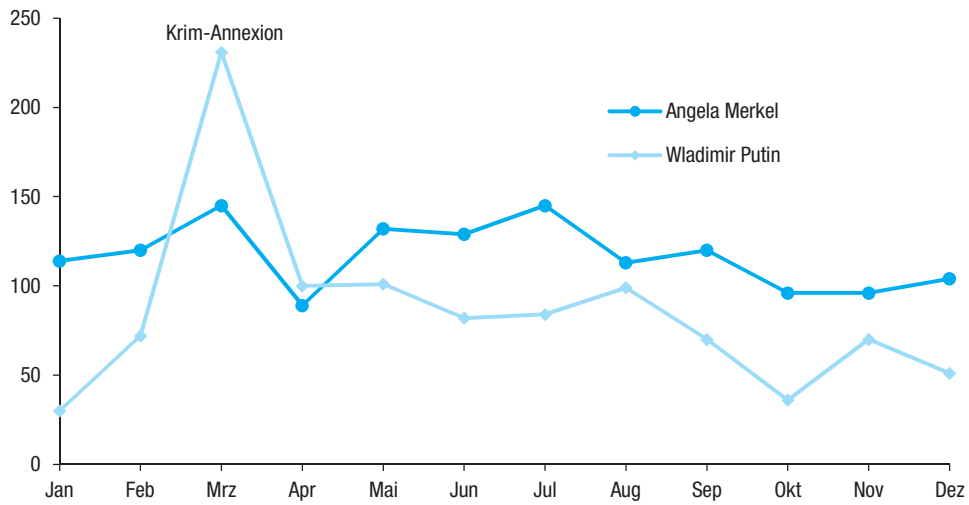
Den größten Verlust an Präsenz in den wichtigsten Nachrichtensendungen musste die FDP hinnehmen. Den größten Zuwachs konnten SPD und Die Linke verzeichnen. Geringfügig nahmen außerdem CDU und NPD zu, umgekehrt CSU und Grüne ab, während die Piratenpartei und die AfD nahezu unverändert blieben. Obwohl diese Werte nicht nur die Parteizugehörigkeit von Politikern auf Bundesebene repräsentieren, sondern auch durch Landtagswahlen zustande kamen, zeigt sich hier als Folge der Großen Koalition eine deutlich verringerte Präsenz der parlamentarischen Opposition auf Bundesebene in den Nachrichten.

Auftrittschancen für kleinere Parteien bei ARD und ZDF größerer

Die einzelnen Nachrichtensendungen wichen vom Gesamtprofil der Parteienpräsenz nur geringfügig ab (vgl. Tabelle 7). In allen Sendungen dominierten die beiden großen Parteien CDU und SPD. Bei RTL und Sat.1 ging dies jedoch mehr zulasten der kleineren Oppositionsparteien. In den privaten Haupt-

nachrichten erhielten die großen Parteien geringfügig mehr Auftritte als in den öffentlich-rechtlichen Sendungen. So kamen in „RTL aktuell“ die CDU auf 39 Prozent und die SPD auf 36 Prozent der Auftritte, während es in „Tagesschau“ und „heute“ jeweils nur 33 Prozent für die CDU und 32 Prozent für die SPD waren. In den öffentlich-rechtlichen Sendungen waren die Auftrittschancen der kleineren Oppositionsparteien größer als in den privaten Sendungen. Die Grünen kamen in „Tagesschau“ und „heute“ auf 12 bzw. 11 Prozent, in „RTL aktuell“ und den „Sat.1 Nachrichten“ waren es 5 bzw. 9 Prozent, und die Linken kamen in „Tagesschau“ und „heute“ auf 10 bzw. 9 Prozent, dagegen in „RTL aktuell“ und den „Sat.1 Nachrichten“ nur auf 4 bzw. 5 Prozent.

Abb. 16 Nachrichtenpräsenz von Angela Merkel und Wladimir Putin im Jahresverlauf 2014
Anzahl der Auftritte

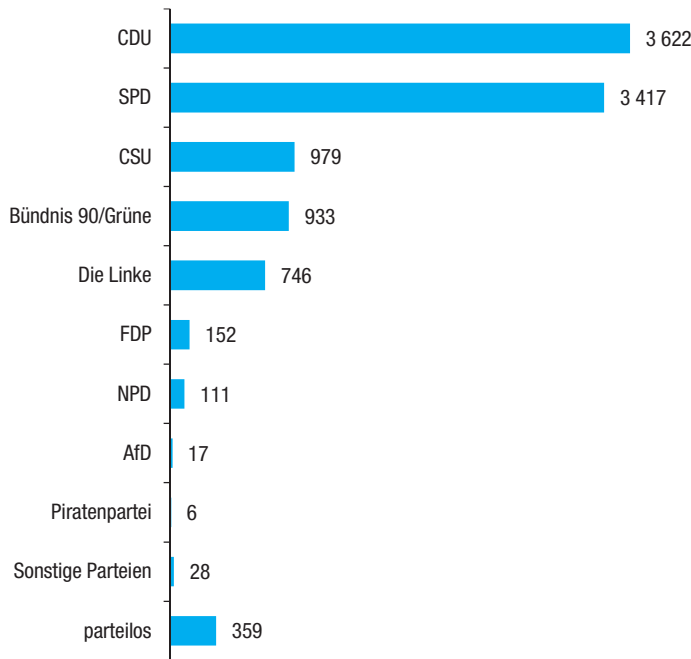


Untersuchungszeitraum: 1.1.-31.12.2014.

Untersuchte Sendungen: Tagesschau 20 Uhr; heute 19 Uhr; RTL aktuell; Sat.1 Nachrichten; Tagesthemen; heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

Abb. 17 Parteizugehörigkeit der Politiker in den Fernsehnachrichten 2014
Anzahl der Auftritte



Untersuchungszeitraum: 1.1.-31.12.2014.

Untersuchte Sendungen: Tagesschau 20 Uhr; heute 19 Uhr; RTL aktuell; Sat.1 Nachrichten; Tagesthemen; heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

Tab. 7 Parteizugehörigkeit der Politiker 2014 in den wichtigsten Nachrichtensendungen von ARD, ZDF, RTL und Sat.1
Anzahl der Auftritte

	Tages- schau	heute	RTL aktuell	Sat.1 Nachrichten	Tages- themen	heute journal	Gesamt
Anzahl							
CDU	669	564	543	507	657	682	3 622
CSU	168	171	126	159	163	192	979
FDP	21	21	29	23	25	33	152
B90/Grüne	235	192	68	120	156	162	933
SPD	634	552	513	446	606	666	3 417
Die Linke	193	153	61	68	140	131	746
NPD	1	2	0	0	2	1	6
Piratenpartei	2	1	2	2	7	3	17
AfD	17	12	11	12	20	39	111
Sonstige Parteien	3	2	3	5	6	9	28
parteilos	68	63	51	43	67	67	359
Gesamt	2 011	1 733	1 407	1 385	1 849	1 985	10 370
in %							
CDU	33	33	39	37	36	34	35
CSU	8	10	9	11	9	10	9
FDP	1	1	2	2	1	2	1
B90/Grüne	12	11	5	9	8	8	9
SPD	32	32	36	32	33	34	33
Die Linke	10	9	4	5	8	7	7
NPD	0	0	–	–	0	0	0
Piratenpartei	0	0	0	0	0	0	0
AfD	1	1	1	1	1	2	1
Sonstige Parteien	0	0	0	0	0	0	0
parteilos	3	4	4	3	4	3	3
Gesamt	100	100	100	100	100	100	100

Untersuchungszeitraum: 1.1. bis 31.12.2014.

Untersuchte Sendungen: Tagesschau (20 Uhr); heute (19 Uhr); RTL aktuell; Sat.1 Nachrichten; Tagesthemen; heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

Fazit

Die Ergebnisse des InfoMonitors 2014 lassen sich unter folgenden Punkten zusammenfassen:

- Dominante Rolle von ARD und ZDF bei der Politikberichterstattung**
1. ARD/Das Erste und ZDF unterschieden sich mit ihren Nachrichtenprofilen auch im Jahr 2014 wesentlich von RTL und Sat.1. ARD und ZDF beherrschten weiterhin die Politikberichterstattung. Die dominante Rolle der öffentlich-rechtlichen Nachrichtensendungen in der Politikberichterstattung zeigte sich bei deutscher, vor allem aber bei internationaler Politik. RTL und Sat.1 verkürzten die Politikberichterstattung zugunsten der Sendezeit für Alltagsthemen, Human Interest, Unfälle/Katastrophen und Kriminalität, RTL insbesondere für mehr Sport.
- Typische Unterschiede auch bei Verweisen auf thematische Websites**
2. Die typischen Unterschiede zwischen den öffentlich-rechtlichen und privaten Nachrichtenprofilen wurden durch themenbezogene Websitehinweise noch verstärkt. ARD und ZDF verknüpften ihre Websitehinweise auf ergänzende Hintergrundinformationen hauptsächlich mit politischen Themen. RTL

und Sat.1 bevorzugten dagegen auch bei ihren Websitehinweisen mehr die nichtpolitischen als die politischen Themen.

3. Das Nachrichtenjahr 2014 wurde stark durch Auslandsereignisse und internationale Entwicklungen geprägt. Dies wirkte sich auf verschiedenen Dimensionen der Berichterstattung aus. Das dominierende Topthema des Jahres war der Ukraine-Konflikt, gefolgt vom Kampf gegen den IS-Terror, dem Gazakonflikt, der Fußball-WM in Brasilien, der Ebola-Epidemie und der Europawahl. In der Gewichtung der Topthemen unterschieden sich die Nachrichtensendungen in den obersten Rängen der Topthemenliste von Ausnahmen abgesehen nur wenig. Auf den weiteren Rängen bevorzugten ARD und ZDF häufiger politische oder Auslandsthemen, während bei den Privaten auch Human-Interest-Themen Topränge erreichten.

Nachrichtenjahr stark durch Auslandsberichterstattung geprägt

4. Unter den Ländern der Auslandsberichterstattung nahmen die USA weiterhin den Spitzenplatz ein. Dichtauf folgten erstmals Russland und die Ukraine und mit weitem Abstand Frankreich, Syrien, Irak, Großbritannien und Israel.

5. Unter den deutschen Politikern hielt Bundeskanzlerin Angela Merkel in Bezug auf die Anzahl ihrer Auftritte in den Fernsehnachrichten weiterhin die Spitzenposition mit weitem Vorsprung vor Außenminister Frank-Walter Steinmeier, Vizekanzler und Wirtschaftsminister Sigmar Gabriel sowie Bundespräsident Joachim Gauck. Die Auftritte der Bundeskanzlerin und noch häufiger die des Außenministers fanden überwiegend im Bereich der internationalen Politik statt.

Große Koalition führt zu weniger Auftritten der Oppositionsparteien

6. Erstmals nach der Bundestagswahl vom September 2013 wirkte sich im Jahr 2014 die Große Koalition nachhaltig auf die Parteienpräsenz in den Nachrichten aus. Dies brachte den Parteien CDU, CSU und SPD zusammen über drei Viertel aller Politikauftritte in den Nachrichten ein und reduzierte die Präsenz der kleineren Parteien. Gemessen am Vorjahr hatte die FDP nach der Wahlniederlage und ihrem Ausscheiden aus dem Bundestag die größten Verluste bei der Parteienpräsenz hinzunehmen.

Starke Präsenz ausländischer Politiker, Putin an der Spitze

7. Mit der seit 2012 zunehmenden Verlagerung der Berichterstattung auf Auslandereignisse nimmt auch die Präsenz der Auslandspolitiker an Bedeutung zu. Auslandspolitiker erreichten 2014 gemessen an der Zahl ihrer Auftritte nahezu die gleiche Präsenz wie deutsche Politiker. Der starke Einfluss des Ukraine Konflikts auf die Auslandsberichterstattung zeigte sich in der Präsenz des russischen Präsidenten Wladimir Putin auf dem Spitzenplatz mit annähernd gleicher Anzahl an Auftritten wie Bundeskanzlerin Merkel. Für Auslandspolitiker allgemein traf zu, dass sie in der Regel höchste Ämter ausfüllten und durch Konflikte, Krisen oder Wahlen in die deutschen Fernsehnachrichten gelangten.

Stärkere Fokussierung vor allem bei ARD und ZDF auf das internationale Geschehen

Insgesamt betrachtet trugen die politischen Auslandereignisse im Jahr 2014 dazu bei, die Perspektiven der Berichterstattung deutlich stärker auf internationale Entwicklungen zu richten und der Auslandsberichterstattung mehr, dagegen der Inlandsberichterstattung weniger Raum zu bieten.

Insbesondere in den Nachrichtensendungen von ARD und ZDF setzte sich damit ein Trend fort, der bereits in den Vorjahren erkennbar war. Den öffentlich-rechtlichen Fernsehnachrichten kommen dabei nicht nur die erheblich größeren Programmflächen für Nachrichten, sondern vor allem auch die ungleich stärkere journalistische Infrastruktur (z. B. Korrespondentennetz) im Vergleich zu den privaten Fernsehanbietern zugute.

Anmerkungen:

- 1) Vgl. zuletzt Krüger, Udo Michael: InfoMonitor 2013: Fernsehnachrichten bei ARD, ZDF, RTL und Sat.1. Themen, Ereignisse und Akteure. In: Media Perspektiven 2/2014, S. 62-93.
- 2) Die monatlichen Berichte erscheinen auf www.ifem.de in der Rubrik InfoMonitor.
- 3) Im Jahr 2014 ergaben sich bei den Zuschauern (ab drei Jahren) folgende Reichweiten in Millionen und Marktanteile in Prozent: „Tagesschau“ 20.00 Uhr im Ersten sowie in den Dritten Programmen der ARD, 3sat und Phoenix zusammen durchschnittlich 8,96 Millionen und 32,0 Prozent; „heute“ 19.00 Uhr im ZDF und in 3sat 3,79 Millionen und 17,1 Prozent; „RTL aktuell“ 18.45 Uhr 3,25 Millionen und 15,6 Prozent; „Sat.1 Nachrichten“ 1,47 Millionen und 5,4 Prozent; „Tagesthemen“ 2,46 Millionen und 11,0 Prozent sowie „heute-journal“ (einschl. Phoenix) 3,88 Millionen und 14,1 Prozent. Quelle: ZDF-Medienforschung, Januar 2015.
- 4) Für jede Nachrichtensendung wird die Verteilung der Sendezeit auf diese 10 Hauptthemenkategorien in Minuten, in Prozentanteilen der Sendungslänge und in durchschnittlicher Anzahl der Minuten pro Ausgabe der Sendung ermittelt. Bei komplexeren Themen werden die Beiträge mehrfach codiert.
 1. Politik: Aktivitäten und Verlautbarungen im Handlungsbereich von politischen Institutionen wie Parlament, Regierung, Opposition, Parteien sowie von außerparlamentarischen Gruppierungen mit politischen Zielen im In- und Ausland.
 2. Wirtschaft: Aktivitäten und Verlautbarungen im Handlungsbereich von Unternehmen, Banken, Börsen etc.
 3. Gesellschaft/Justiz: Aktivitäten und Verlautbarungen im Handlungsbereich von nichtstaatlichen Institutionen und organisierten Interessengruppen sowie im Handlungsbereich der Justiz, soweit Grundrechte der Allgemeinheit oder von Teilen der Bevölkerung betroffen sind.
 4. Wissenschaft/Kultur/Natur: Aktivitäten und Verlautbarungen im Handlungsbereich von Wissenschaft, Forschung, Kultur, Religion und Natur; Berichte über Innovationen, kulturelle und kirchliche Ereignisse, Preisverleihungen, Umweltschutz etc.
 5. Unfall/Katastrophe: Ereignisse mit Schadensfolgen von Verkehrsunfällen bis zur Naturkatastrophe.
 6. Kriminalität: Ereignisse im Bereich kriminellen Handelns von Einzelnen und organisierten Gruppen außerhalb politischer Ziele, ebenso polizeiliche Ermittlungen und Verurteilungen.
 7. Human Interest/Alltag/Buntes: Ereignisse im Handlungsbereich von Prominenz, Showbiz, Königshäusern; ferner Einzelschicksale, Skurrilitäten sowie Berichte aus dem Alltagsleben einschließlich diverser Servicethemen.
 8. Sport: Ereignisse im Handlungsbereich Sport, Berichte über Sportveranstaltungen und deren Ergebnisse.
 9. Wetter: Wettervorhersage.
 10. Sonstiges: Themenüberblick, An- und Abmoderation der Sendung, Gewinnzahlen, Spendenaufruf, Programmhinweise etc.

